

Kurs Dermatologie - Inhalt

A. Grundlagen der Dermatologie in der TCM.....	2
Symptom und Syndromverbindungen der Haut.....	5
<i>WIND</i>	5
<i>HITZE (Feuer)</i>	6
<i>TROCKENHEIT</i>	7
<i>KÄLTE</i>	7
Symptom und Syndromverbindungen der Haut.....	7
A. die Symptome	7
B. die Syndrome.....	7
Differenzierung nach sichtbaren Hauterscheinungen	8
Differenzierung nach sensorischen Symptomen	9
<i>Differenzierung nach Jing/Luo und zugehörigen Körperbereichen.....</i>	<i>10</i>
<i>Qi und Blut-Differenzierung.....</i>	<i>10</i>
<i>Differenzierung nach Zang(fu) Organen mit Krankheitsbeispielen.....</i>	<i>11</i>
B. Erkenntnisse aus Forschung und Biologie.....	11
Dermatomykosen und andere Hauterkrankungen durch Pilze oder andere Nässe-Syndrome.....	12
Erfahrungen mit Nässe-Krankheiten in Deutschland.....	12
Anstieg der Infektionen.....	13
Immunsystem.....	13
Schleimhäute.....	14
Haut.....	14
Innere Erkrankungen.....	15
Teil Zwei: Behandlung der Krankheiten im Einzelnen.....	16
Behandlung von Mykosen mit TCM.....	16
A. Hefepilze.....	16
Kandidiasis (Soor).....	16
Mundfäule (Soor) beim Säugling und Kleinkind.....	17
Vaginalmykose mit Nässe-Hitze.....	18
Darmpilze (Besiedelung durch Hefepilze).....	19
Tinea pedis und Tinea manus.....	20
Analekzem durch Candidapilze oder Dermatophyten.....	21
C. Schimmelpilze: Pilze der Atemwege (Aspergillus und andere Schimmelpilze)	23
Aspergillose.....	23
Vergleich mit Fakten aus der Mykologie und modernen Forschung.....	23
Virusinfekte	25
Herpes simplex.....	25
Papilloma-Viren und Warzen.....	25
Bakterielle Hautkrankheiten.....	27
Akne vulgaris.....	27
Furunkel (Jie).....	28
Karbunkel (Ju).....	30
Allergisch-Atopische Erkrankungen.....	34
Pompholyx.....	34

Neurodermitis.....	39
Urticaria.....	44
Andere Hautkrankheiten.....	45
Psoriasis.....	45
Morbus Raynaud.....	49
Ulcus cruris, Chin. Lian chuang (Schienbeinwunde).....	50
Verschiedene Fallbeispiele aus der Dermatologie.....	55
Fall: 1. Skleroderma (BLUTSTASE DURCH YANG-LEERE BEDINGTE KÄLTE).....	55
Fallbeispiel 2. Psoriasis (3 Beispiele).....	57
Fallbeispiel 3. Neurodermitis beim Säugling (Fall einer Kollegin).....	58
(Konstitutionelle Milz Leere führt zu Yin-Leere mit Feuchtigkeit).....	58
Fallbeispiel 5 (Feuerschule).....	61
Schlußwort.....	62
Appendix.....	63
26 Externe Rezepturen für die Dermatologie ©2008 Gunter Neeb.....	63

A. Grundlagen der Dermatologie in der TCM

Bereits in den Klassikern wurde erwähnt, daß die Haut den mit der Umwelt darstellt und das Nei Jing, ebenso wie andere Klassiker erklärten daß „wo das korrekte Qi im Inneren waltet, dort kann das Üble nicht eindringen (Zheng-Qi zai Nei, Xie bu ke gan). Auf diesem Bezug zwischen Haut und Innerem, Haut und Äußerem wurde auch die Ätiologie aufgebaut.

Es mußte immer innere und Äußere Gründe geben, die für Krankheiten der Haut verantwortlich waren, auch wenn wir z.B. als innere Gründe nur an die psychischen Faktoren bei der Neurodermitis, oder die erweiterten Kapillaren bei Alkoholikern (Lu-Ma-Hitze) denken, oder als innere Gründe an die vielfältigen Mykosen der Haut als Infekte, in der TCM dachte man immer an eine Kombination wie wir sie von allergischen Reaktionen kennen, die von äußeren Substanzen und ebenso inneren Lebensmitteln ausgelöst werden können.

So sind zwar unter den pathogenen Faktoren in der TCM-Dermatologie die drei **wichtigsten Wind, Hitze und Nässe**, aber **alle drei können von innen oder von außen** oder als Kombination daraus **entstehen**.

Auch die TCM-Forschung kommt zu ähnlichen Ergebnissen:

Innere Nässe

Dr. Li Lian-Cheng aus der Stadt Shijiazhuang in Hebei untersuchte im Jahr 1992 insgesamt 1005 Patienten, von welchen 10.55% nach der TCM dem Nässe-Syndrom zugeordnet wurden. Da die Provinzhauptstadt von Hebei ein für den Norden Chinas typisches trockenes Klima besitzt, und die betroffenen Patienten keine deutliche Unterschiede in Geschlecht, Alter und Beruf zeigten, kann man davon ausgehen, daß i.d.F. die Nässe weniger durch Klima und mehr durch Temperament (Gestautes Leber-Qi stört Milzfunktion) und Ernährung (Übermaß, unregelmäßig, zu schnelles essen, sowie ein hoher Anteil an Fett und Zucker) zu Nässe führten. Im feuchten Südchina spielt das Klima bei der Nässe-Entstehung eine größere Rolle, wie ich in meinem Artikel THE GEOMEDICINE OF TCM gezeigt habe. Die Symptome der Patienten dieser Untersuchung waren in erster Linie sehr langsam entstanden und betrafen vorwiegend die Milz und sekundär auch Lunge, die Zunge wies meist einen dicken, kleisterartigen Belag auf, und auch die anderen typischen Anzeichen für Nässe wie Müdigkeit und Schwäche, dumpfes Turbangegefühl, Klumpengefühl im Bauch, aufgedunsenes Abdomen traten in den betroffenen Patienten zu 70% als Schlüsselsymptome auf. Die in dieser Untersuchung aufgetretene Nässe gehört zur "inneren Nässe", die nicht durch klimatische Faktoren entstand.

Doch in der TCM wird auch von "äußerer Nässe" gesprochen. Dazu einige andere Berichte:

Äußere Nässe

Ebenfalls im Jahr 1995 wurde im TCM-Krankenhaus der Provinz Hubei ein künstliches feuchtes Klima im Großversuch erzeugt, und verschiedene in diesem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit lebende Versuchstiere über einen langen Zeitraum beobachtet. Auch hier traten die beim Menschen typischen Nässe-Symptome wie verringerter Bewegungsdrang und herabgesetzte Motorik auch bei Nacht, verringerter Appetit, Schwellungen der Gelenke, Beinödeme, dünner, ungeformter Stuhl, und sogar (soweit feststellbar war ein weißer, feuchter Zungenbelag. Dies zeigte, daß wie schon in der Theorie der TCM indiziert, sowohl innere, wie auch äußere Umstände zum Nässe-Syndrom führen können.

Chinesische Nässe-Forschung

Aufgrund dieser obenstehenden Untersuchungen wurde in den folgenden Jahren (1994-1996) eine genauere Analyse dessen vorgenommen, was im Körper eines durch Nässe affizierten Organismus vor sich geht. Man stellte dabei fest, daß die Nässe sich wissenschaftlich in vier verschiedenen Bereichen untersuchen läßt, nämlich in Veränderungen der Darmflora (Verdauung), des Immunsystems (Abwehr), des Energiestoffwechsels (Geistige u. körperliche Aktivität) und in der Pathomorphologie von Lunge, Darm, Leber und Gelenken (gemeint sind hier ausnahmsweise die anatomischen Organe, nicht die Zang-Fu Organe der TCM). Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Dr. Zhang Liu-Tong untersuchte 1995 drei Gruppen Versuchstiere die bei normaler Temperatur und Luftfeuchte (18-25°C/54%), bei hoher Luftfeuchte und normaler Temperatur (18-25°C/>90%) und bei niedriger Temperatur und normaler Luftfeuchte (+2-2°C/54%) aufgezogen wurden. Während die beiden Gruppen mit normaler Luftfeuchtigkeit unbeeinträchtigt bleiben, zeigte sich in der Gruppe der Tiere im feuchten Klima eine deutliche Vermehrung der Colibakterien und anderer Gruppen im Darm, was sich auch in der Ausscheidung eines ungeformten, breiigen Stuhls manifestierte. Außerdem war die Immunreaktion auf die pathologisch hohe Anzahl der Darmbakterien an einer deutlichen Erhöhung des IgA-Wertes festzustellen. Diese Ergebnisse zeigten, daß Nässe sich negativ auf Verdauung und Nahrungsabsorption auswirkt.
2. In einem weiteren Versuch unter den obigen Bedingungen untersuchte Dr. Zhang Liu-Tong die durch die Folgen für das Immunsystem, da pathologische Vermehrung der Darmbakterien und somit deren erhöhten Enzymabsonderung sich negativ auf die Lymphozytenproduktion und deren Interleukinrezeptoren auswirkt. Die "Nässe"-Versuchsgruppe zeigte auch hier i.Ggs. zu den anderen Gruppen eine deutliche Senkung der Gesamtlymphozytenzahl und der IL-2 Aktivität. Außerdem war eine Veränderung des Verhältnisses der Lymphozyten-Untergruppen (B, T, NKZ, usw.) festzustellen. Dies erklärt die erhöhte Infektionsgefahr und viele Hautreaktionen bei Nässe.
3. Im Jahr 1994 hatte Dr. Zhang bereits Untersuchungen der Mitochondrien und des Knochenzellgewebes vorgenommen. Da die Mitochondrien eine Schlüsselrolle im Energiestoffwechsel spielen, wurde die Oxidation des Adenosinphosphats (ADP/O) und seine Kontrolle (RCR), sowie des ebenfalls im Citratzyklus als Energieträger verantwortliche Adenosintriphosphats (ATP) untersucht. Da alle drei Parameter in der Nässe-Versuchsgruppe deutlich ($P < 0.05$) verringert waren, ließ sich dadurch die verringerte Energie und Aktivität der Tiere erklären.

Im Jahre 1996 untersuchte Dr. Huang Zhi-Hong schließlich die Schäden durch Nässe am einzelnen Organ. Er hatte konzipierte hierbei sechs Versuchsgruppen mit unterschiedlichen Kombinationen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die zwischen 12 und 108 Tage lang beobachtet wurden. Bei den drei Gruppen mit hoher Luftfeuchtigkeit (jeweils bei normaler, warmer und kalter Umgebung) entstanden mit zunehmender Dauer Gelenksschwellungen,

Aktivitätsverminderung und verschiedene pathologische Veränderungen an Lunge, Leber und Darm. Unter dem Mikroskop waren Entzündungsreaktionen wie chronische Arthrose (=Nässe-Bi), Lungenentzündung starke pathologische Veränderungen des Dick- und Dünndarmmarmendothels festzustellen. Letztere sind die Ursache für eine verminderte Absorption bei Nässe. Besonders starke Schäden waren auch in den Leberzellen festzustellen, die ggü. der Nässe offenbar besonders empfindlich sind und mit teilweise großem Gewebsuntergang und Zellveränderungen reagierten.

Dennoch ist die Diagnose und Differenzierung nicht ganz so einfach, denn es wird bei diesen als Ursache zugrundegelegt:

1. Die ZangFu-Differenzierung (vornehmlich sind Lunge, Milz und Leber beteiligt)
2. die Differenzierung nach den 7 Emotionen, falsche Nahrung (s.o) und Verausgabung (Lao Juan) und schließlich
3. die sechs pathogenen Faktoren (Wind, Kälte, Sommerhitze, Nässe, Trockenheit, Feuer, d.h. Hitze), sowie Chong (wörtl. Würmer, gemeint sind auch Parasiten, wie z.B. bei der Krätze). Sie spielen in der Diagnose die größte Rolle, so daß wir sie hier im Einzelnen besprechen werden.

Symptom und Syndromverbindungen der Haut

Wir können mittels verschiedener Methoden aus der Diagnosesammlung und der sich daraus ergebenden Syndromdifferenzierung unterscheiden, nämlich
Dennoch ist die Diagnose und Differenzierung nicht ganz so einfach, denn es wird bei diesen als Ursache zugrundegelegt:

1. Die ZangFu-Differenzierung (vornehmlich sind Lunge, Milz und Leber beteiligt)
2. die Differenzierung nach den 7 Emotionen, falsche Nahrung (s.o) und Verausgabung (Lao Juan) und schließlich
3. die sechs pathogenen Faktoren (Wind, Kälte, Sommerhitze, Nässe, Trockenheit, Feuer, d.h. Hitze), sowie Chong (wörtl. Würmer, gemeint sind auch Parasiten, wie z.B. bei der Krätze). Sie spielen in der Diagnose die größte Rolle, so daß wir sie hier im Einzelnen besprechen werden.

WIND

Der Wind ist in der TCM mit folgenden klinischen Symptomen und Mechanismen eng verbunden:

1. Juckreiz: Wind, ein Yang-Pathogen, der Anführer der 6 Faktoren erzeugt Jucken ("Yang", wie bei Neurodermitis) und kann aus Trockenheit des Blutes, Blut-Leere, Yin-Leere und Nässe die sich in Wind umwandelt entstehen.

2. Wind, das Yang-Pathogen kann durch seine trocknende Wirkung auch obige Syndrome erzeugen und so zu Mangel der Hauternährung oder trockener Schuppung führen, wie bei Psoriasis.
3. Wind als Yang-Pathogen kann sich schnell verändern, d.h. schnell entstehen oder den Ort wechseln, wie z.B. bei Urtikaria.
4. Ebenfalls typisch für ein Yang-Pathogen ist der bevorzugte Befall der oberen Partien, also Gesicht, Kopf, Außenseite der Arme, usw.
5. Wind kann sich in Feuer umwandeln, wie bei Wind-Hitze Toxinen (allergische Dermatitis)
6. Innerer Wind kann aus Hitze entstehen, wie es bei fiebrigen Infektionen mit Exanthenen und anderen Hauterscheinungen ist. Hier ist meist die Leber betroffen was ja auch zu Krämpfen (Leber-Wind) durch das Fieber führen kann.

NÄSSE

1. Nässe breitet sich gerne aus: Von unten nach oben, innen nach außen wie bei Tinea genitalis und anderen Mykosen.
2. Nässe tritt gerne in Kombination auf, also auch mit Hitze, Wind, Kälte und sogar abwechselnd mit Trockenheit wie die je nach Stadium rissig-trockenen und dann wieder mit Flüssigkeit gefüllten Bläschen beim dishydrotischen Ekzem.
3. Zähigkeit: Nässe ist schwer wegzubekommen, wie z.B. ständige Reinfekte bei Tinea pedis.
4. Nässe kann aus Hitze wie aus Kälte hervorgehen: Bei dem ebenfalls starken Yin-Pathogen Kälte wird das wärmende Yang auch der Milz geschädigt, wie bei vielen chronischen Hauterscheinungen; bei Hitze trocknen die Körpersäfte ein, vorhandene leichte Nässe kann sich verstärken und die Leitbahnen verstopfen, was zu Stagnation führen und diese wieder mehr Hitze erzeugen kann.

HITZE (Feuer)

Hitze und Feuer sind nur graduelle Unterschiede des gleichen Pathogens, doch kann Feuer i.Ggs. zu Hitze nicht von Außen kommen.

1. Feuer lodert nach oben (roter Kopf, Augen, Zunge),
2. Feuer bewegt das Blut (=Blutungen, blutiger Urin, Rötungen wie z.B. bei Zoster)
3. Feuer braucht das Wasser (=Yin) auf führt z.B. bei Fieber zu Dehydration und in der TCM zu Trockenheit und damit mangelnder Ernährung der Haut durch Yin.
4. .Alle Hauterscheinungen sind besonders rot, eitrig, mit klopfendem oder stechenden (Stase) Schmerz

Sommerhitze

ist eine saisonale Form der Hitze mit Hautrötung wie beim Hitzschlag oder

Verbrennungen wie beim Sonnenbrand. Millien (Fei Zi) und andere dyshidrotische Ekzeme die kleine flüssigkeitsgefüllte Bläschen bilden, werden auch durch Sommerhitze mit angestauter Nässe ausgelöst.

TROCKENHEIT

Auch Trockenheit gibt es wie Nässe als inneres und äußeres Pathogen, wobei die innere eher Lunge und Magen betrifft, die äußere eher das Blut und Yin, die durch sie geschädigt werden.

1. Trockenheit schadet den Säften, die Haut wird trocken und rissig oder schuppig wie bei trockener Seborrhoe.
2. Trockenheit des Blutes erzeugt Wind und somit Juckreiz. Man unterscheidet klinisch in Blut-Leere Trockenheit, die mit anderen Symptomen der Blut-Leere auftritt und sich auch am spröden Haar (Haar = Blut) und der glanzlosen Haut zeigt, wie beim senilen Pruritus und der Yin-Leere Trockenheit, die mehr die Schleimhäute betrifft und sich auch als Psoriasis manifestieren kann.

KÄLTE

Kälte, ein Yin-Pathogen wirkt zusammenziehend und stauend, weshalb es oft mit blauen Extremitäten und Blutstase in Verbindung gebracht wird. („bu tong ze Tong“ keine Durchgängigkeit, daher der Schmerz).

1. Auch wegen seiner blockierenden Eigenschaften ist die winterliche Skleroderma durch Kälte oder falsche Kälte (d.h. Leere des wärmenden Yangs) bedingt.
2. Kälte kann, wenn das Qi nicht leer ist, durch die anhaltende Blockierung auch zu Hitze führen, wie z.B. bei Thrombophlebitis.
3. Kälte erzeugt durch die Blockierung von Qi oder Qi *und* Blut eine **Blutstase**, die sich durch Violettfärbung der Haut, stechende Schmerzen und Nachtverschlimmerung (z.B. auch von Juckreiz) zeigt.

Symptom und Syndromverbindungen der Haut

Wir können mittels verschiedener Methoden aus der Diagnosesammlung und der sich daraus ergebenden Syndromdifferenzierung unterscheiden, nämlich

A. die Symptome

1. Differenzierung nach sichtbaren Hauterscheinungen (Wang)
2. Differenzierung nach sensorischen Symptomen (Wen)
3. Differenzierung nach Zunge und Puls (Wang und Qie) und

B. die Syndrome

4. Differenzierung nach den acht Leitkriterien (Ba gang)
5. Differenzierung nach den ZangFu (Zang Fu)

6. Differenzierung nach den Leitbahnen (Jing Luo)
7. Differenzierung nach Qi und Blut (Qi, Xue, Jin-ye)

Differenzierung nach sichtbaren Hauterscheinungen

Ursprüngliche Zeichen	Bedeutung
Eruptionen (papeln) <ol style="list-style-type: none"> 1. Akut, rot 2. chron. rote Vernarbend 3. chron. lichenartig 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blut-Hitze, Wind-Hitze 2. Blut-Leere, Yin-Leere 3. Milz-Leere, Blut-Trockenheit, Kälte-Nässe
Flecken <ol style="list-style-type: none"> 1. Rot 2. Violett 3. Weiß 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blut-Hitze, Nässe-Toxine 2. Blutstase, Qi-Stagnation 3. Qi-Stagnation
Blasen (Quaddeln) <ol style="list-style-type: none"> 1. Akut, rot 2. chron., tief 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nässe-Hitze, Nässe-Toxine 2. Milz-Leere, starke Nässe, Kälte-Nässe (exo)
Eiterblasen	Nässe-Hitze (starke Toxine)
„Wind-Eruptionen“ <ol style="list-style-type: none"> 1. Haut u. Zunge rot, Pat. durstig, Hitze verschlimmerung 2. Haut weiß, Kälteverschlimmerung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wind-Hitze 2. Wind-Kälte
Knötchen <ol style="list-style-type: none"> 1. Rot 2. Normal oder tiefrot 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blutstase 2. Kälte-Nässe
Weißer Haare	<ol style="list-style-type: none"> 1. Qi-Blut-Leere 2. Qi-Stagnation, Blutstase
Trockene Zähne	<ol style="list-style-type: none"> 1. Starke Hitze 2. Jin-Ye (Säfte) Ausgetrocknet

Spätere Läsionen	Bedeutung
Schuppen <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach akuter Krankheit 2. Nach chron. Krankheit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wind-Hitze, Hitze-Toxine 2. Blut-Leere, Wind-Trockenheit
Erosionen <ol style="list-style-type: none"> 1. Akut 2. eitrig nässende Läsionen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nässe-Hitze 2. Nässe-Toxine
Verkrustende Pusteln	Nässe-Hitze, Hitze-Toxine
Positiver Dermographismus (Rot)	Starker Wind, Innere Hitze
Risse	Blut-Leere, Wind-Trockenheit, starke Kälte
Flechten	Blut-Trockenheit, Blut-Leere, Wind-Hitze
Nässende oder chron. feuchte	Kälte-Nässe

Läsionen	
Ulzerationen 1. Akut 2. Chron.	1. Hitze-Toxine 2. Qi-Blut-Leere, Kälte-Blockaden
Nässen 1. Klebrige Flüssigkeit 2. Klare Flüss. 3. Stark riechende Fl.	1. Nässe-Hitze 2. Nässe 3. Nässe-Toxine

Differenzierung nach sensorischen Symptomen

1. Juckreiz

Wind-Jucken: akut, wandernd, veränderlich, Verschlimmerung durch Wind oder Kälte, Puls oberflächlich, beschleunigt, Zungenbelag dünn, weiß. Beispiel Urtikaria

Nässe-Jucken: Oft Bläschen, nässende Hautstellen, Ulzerationen, Gliederschwere, Inappetenz, Puls schlüpfrig, oder tief, behäbig, Zungenkörper blaß, Belag weiß, dick oder auch dünn. Beispiel Ekzem

Hitze-Jucken: Hautröte mit Läsionen, schwellungen, brennendes Jucken,, Unruhe, Wärmeverschlimmerung, trockener Stuhl. Puls schlüpfrig, beschleunigt, Zungenkörper rot, Belag gelb. Beispiel: Kontaktdermatitis

Trockenheit-Jucken: Trockene Haut u. Schleimhäute, lederartig verdickt oder schuppig, oft nach langer Krankheit, 5-Herzen-Hitze, Beispiel: seniler Pruritus, Winter-Pruritus

2. Taubheit (Ma Mu)

Qi-Leere erzeugt Kribbeln (Ma, sensorische Irritationen),

Blut-Leere erzeugt Taubheit (Mu, Sensibilitätsverlust)

3. Schmerz

Durch Blockade der Leitbahnen oder Stagnation oder Stase bedingt (Bu tong ze Tong)

Leere-Schmerz: Druck oder Wärme bessert

Fülle-Schmerz: Massage, Druck oder Wärme verschlimmert

Kälte-Schmerz: Besserung durch Wärme, Kälte, Wind verchlechtert

Hitze-Schmerz: Verschlechterung durch Hitze, Kühlung bessert

Qi-Stagnations-Schmerz: nicht lokalisierbar, wandernd, an- u. abschwellend, Reiben bessert

Blut-Stase: Fixe Lokalisation, Bewegung bessert, Nachts und in Ruhe verschlimmert

Hitze-Toxine: Klopfender, Stechender Schmerz

Andere

Dumpfes katerartiges Ziehen: Meist ein Zeichen von Nässe (Rheumaartig)

Brennen: Hitze-Zeichen

Differenzierung nach Jing/Luo und zugehörigen Körperbereichen

Du mai	Schädeldecke
Blase	Kopfseiten
Magen	Gesicht, Brust
Leber	Augenlider, Hals, Brustwarzen, Epichondrium, Schambereich
San Jiao	Bereich vor den Ohren
Herz	Bereich hinter den Ohren, Zungenspitze
Nieren	Ohren innerer Bereich, Fußsohlenmitte
Lunge	Nase
Milz	Lippen
Yang-Leitbahnen	Rücken
Yin-Leitbahnen	Bauch
Magen, Blase, Gallenblase	Außenseite der Beine
Milz, Leber, Niere	Innenseite der Beine

Qi und Blut-Differenzierung

Durch die enge beziehung zwischen Qi und Blut (Transporteur/Mutter) muß immer bei der Erkrankung des einen auch das andere mitbehandelt werden.

Haut bei Qi-Leere: Kühl zu tasten, Form eher glatt statt erhoben, kaum purulent oder mit chron. Läsionen ohne Vernarbung und mit schlechter Hautheilung, wenn nässend dann mit klarer, dünner Flüssigkeit. Beispiel: chron. schlecht heilender Ulcus cruris, Haut mit rötlichen harten Flecken

Haut bei Qi-Stagnation: oft aufgrund von Nässe-Hitze, Verdauungsstagnation, Schleim-Feuer, Leber-Stau u.a. Haut roter und wärmer als Qi-Leere, oft entzündlich, Lokalisationen wechseln oft. Beispiel: Lipome

Haut bei Blut-Leere: Lange chron. Verläufe, Haut eher blaß, trocken, z.T. schuppig, oder verdickte Squamaisierungen, juckend. Beispiel: Neurodermitis, Pruritus senilis

Haut bei Blutstase: Lokalisierter, stechender Schmerz, Haut knotig verdickt, dunkelrot oder violett, erweiterte Gefäße. Beispiel: Rosacea, Druckurtikaria, Achtung: Auch Alopecia areata oder totalis (untypisch für Blutstase)

Differenzierung nach Zang(fu) Organen mit Krankheitsbeispielen

Herz (Feuer, regiert Blut, Shen): Haut hellrot, rote Erytheme, Blutungen, Erosionen, Eiterungen

Leber (Wind, Leitbahn verläuft im Schambereich, kann Feuer erzeugen, neigt zu Blut-/Yin-Leere =zeigt sich in Nägeln, regiert den freien Qi-Fluß): Juckreiz, Genitalmykosen, Herpes zoster, trockene, gespaltene Finger- u. Fußnägel, psychosomatischer Einfluß auf Haut (Neurodermitis)

Milz (Erde, Zeigt sich am Mund, mit Lunge zuständig f. Transport, kann Nässe-Erkrankungen fördern, hält Blut in den Bahnen): Herpes simplex labialis, Nässene Haut, Blasenbildungen, Hämorrhagien, allergische Pupurea.

Lunge (Metall, regiert Haut und Behaarung, fürchtet die Trockenheit, zeigt sich in der Nase): Follikulitis, trockene Schuppung, Rosaceanase, Akne

Niere (Wasser, zeigt sich im Haar, stärkstes Yin-Organ mit Neigung zur Leere, Farbe schwarz): Alopecia, erosierende Hautkrankheiten wie Lupus erythematodes, Verhärtende wie Skleroderma, Hautverdunklungen wie Chloasma, Sommersprossen, Lipofuszin-Flecken

Differenzierung nach den Ba Gang (Acht Leitkriterien)

Akut, erosierend, juckend, stark entzündlich, schnell veränderlich	Yang-Syndrome, Fülle-Syndrome, Hitze-Syndrome, Außen (Biao)-Syndrome
Chron., nässend, hautverdickend, undeutlich, zäh reagierend (auf Therapie)	Yin-Syndrome, Leere-Syndrome, Kälte-Syndrome, Innen (Li)-Syndrome

B. Erkenntnisse aus Forschung und Biologie

„Während man sich früher kaum Gedanken machte, woher denn all die Keime überhaupt kommen, fragt man nun nach dem natürlichen Lebensraum der Mikroben. Man entwickelte Verständnis für ökologische Nischen und wurde sich zunehmend bewußt, daß es keine leeren Öko-Nischen gibt. So wurde die Entdeckung von Borrellien, Bartonellen, Ehrlichien, Chlamydien, Helicobakter und besonders der Extremophilen gleichzeitig zu einer Tour in die unbekannte Welt vor unserer Haustür und –horribile dictu! – in unseren eigenen Magen. So besteht der eingetliche Fortschritt der Mikrobiologie der letzten Jahre nicht zuletzt darin, daß wir ökologische Zusammenhänge etwas bwesser verstehen, und gelernt haben, vermehrt nach solchen zu suchen.“

Aus: Dieter Hassler, Rüdiger Braun, Michael Hassler, Peter Kimmig, Mathhias

Maiwald: Brennpunkt Infektiologie, Zett-Verlag 2000

Dermatomykosen und andere Hauterkrankungen durch Pilze oder andere Nässe-Syndome

Erfahrungen mit Nässe-Krankheiten in Deutschland

Hauptsächlich suchten die Patienten mit Nässe-Syndrome unsere Praxis wegen folgender Krankheiten und Symptome auf:

1. Haut (Neurodermitis, Psoriasis, Tinea, Dermatomykosen, Hautallergien)
2. Schleimhäute:
 - a. Darm (Dyspepsien, chronische Durchfälle), Scheidenpilze
 - b. Atemwege (Chronische Sinusitis, Nasenpolypen, Asthma)
3. Psyche (Panikattacken, Depressionen)
4. Immunsystem (Immunschwäche, rheumatischer Formenkreis)

Natürlich kommen z. T. auch andere Syndrome in Frage, wie z. B. bei chronischer Sinusitis auch Leber-Galle-Feuer, Wind-Hitze oder Lungen-Hitze, doch die bei allen dreien typischen Hitze-Symptome fehlten bei diesen Patienten. Daher sind nur meine diagnostischen Ergebnisse aufgelistet.

Von den 60 statistisch ausgewerteten Patienten meiner Praxis ergaben sich folgende Werte:

- 23,3% gaben eine feuchte Wohnumgebung an
- 78,3% essen gerne und täglich entweder Süßigkeiten, Kuchen oder Honig
- 13,3% hatten erhöhte Lipide im Blut und 6,66% gleichzeitig niedrige Ferritin-Werte
- 30% hatten vorne weißen und hinten weiß-gelben Belag, 38% einen rein weißen Belag
- 45% hatten einen klebrigen, 20% einen schlüpfrigen oder schlüpfrig-klebrigen Belag
- 50% der Syndrome beinhalteten Milz-Qi-Leere, Nieren-Milz-Yang-Leere oder Mitte-Leere mit Nässe und in 30% waren außerdem mehr Fülle als Leere als Nässe-Hitze oder Schleim zu beobachten.

Therapeutisch wurden folgende Gemeinsamkeiten beobachtet:

1. Plötzlich mehr Energie nach der Einnahme von *Huo Xiang Zheng Qi* Kapseln¹, nicht aber nach den üblichen Milz-Tonika.
2. Bei Ekzemen (sowohl als Psoriasis als auch als Neurodermitis) starke Besserung oder Vollrekonvaleszenz durch herkömmliche externe Antimykotika oder pflanzliche TCM-Salben oder Tinkturen mit hohem Gehalt an ätherischen Ölen.

¹ Zusammensetzung aromatischer Pflanzen mit hohem Gehalt an aromatischen Ölen, jedoch keinerlei tonisierenden Arzneien: *Huo Xiang* Öl, *Zi Su* Öl, *Ban Xia*, *Huo Po*, *Cang Zhu* 450mg/kps. Hergestellt von Tianjin Da Ren Tang, - meiner Erfahrung nach durch den Gehalt an ätherischen Ölen wirksamer als Tabletten oder Pulver.

3. Wenn nach der Nässe-Therapie eine Milz-tonisierende Therapie mit Tonika wie *Bai Zhu*, *Huang Qi*, *Ren Shen* o. ä. durchgeführt wurde, erhöhte sich nicht nur die Immunleistung, sondern der Heißhunger nach Süßem verschwand plötzlich auch.

4. Panikattacken, Schwäche- und Schwindelgefühl sprachen sehr gut auf blutzuckerregulierende Arzneimittel wie Ginseng oder *Bu Zhong Yi Qi* Dekokt an.

5. Inhalation mit *Cang Zhu*, *Huo Xiang* o. ä. „trocknenden Arzneien“ bewirkte gute Effekte bei Sinusitiden und Polypenwucherungen.

Unter den Nässe-Syndromen trat fast immer Nässe als Milz-Leere mit Nässe, Leber-Blut-Leere mit Nässe, Hitze-Nässe im Unteren Erwärmer, Nieren-*Yang*-Leere mit Nässe, Wind-Nässe oder Nässe-Hitze der Haut auf.

Anstieg der Infektionen

Trichophyton-Infektionen (eine der drei Gruppen, die den *Fußpilz* Tinea pedis erzeugen) steigen ständig in Europa² und befallen auch häufig Hände und Schamgürtel. Bereits 1/5 der Bevölkerung litt 1992 darunter³.

Ebenfalls ständig zugenommen haben die durch die acht Hefepilze der Candida-Gruppe erzeugten häufigen *Mund- und Scheideninfektionen*, letztere vor allem, wenn aufgrund eines Chlamydien-Verdacht Antibiotika gegeben wurden oder ein bestehender Juckreiz mittels Cortison unterdrückt wurde. Nach dem Absetzen der immunsuppressiven Therapeutika hat sich die Schleimhaut- oder Hautmykose natürlich noch weiter ausgebreitet, was häufig bei Neurodermitis der Fall ist.

10–20% von chronischen Ohrinfektionen, die mit *Tinnitus* einhergehen, sind durch Schimmelpilze der Aspergillus-Gruppe (meist *A. niger*) verursacht.⁴ Auch die gefährliche Aspergillose der Lunge nahm zu.⁵

Immunsystem

Viele Candida Arten und *Cryptococcus neoformans* (Kryptokokkose) erzeugen immunsuppressive Substanzen wie Mannan und weichen durch Oberflächenvarietät dem *Immunsystem* aus⁶.

Allergien gegen Tierhaare stellten sich nach vielen erfolglosen Prick-Tests als Allergien gegen Milben der Tierhaare heraus, danach als Allergien gegen den Milbenkot und zuletzt als Kreuzallergie gegen Schimmelsporen, die im Milbenkot

² Greenwood et al.: Medical Microbiology, Churchill Livingstone, Edinburgh 1995, 1997, S. 560

³ Müller/Löffler: Mykologie, Thieme, Stuttgart 1992

⁴ Greenwood et al.: Medical Microbiology, Churchill Livingstone, Edinburgh 1995, 1997, S. 566

⁵ Müller/Löffler: Mykologie, Thieme, Stuttgart 1992

⁶ Greenwood et al.: Medical Microbiology, Churchill Livingstone, Edinburgh 1995, 1997, S. 558

ebenso wie im Hausstaub vorkommen⁷. Typisch für *Bodenpilzallergien* ist meiner Erfahrung nach, wenn Patienten beim Schälen von Bodengemüse (Möhren, Kartoffeln etc.) allergische Ekzeme bekommen, diese aber geschält sowohl roh wie gekocht verzehren können. Hier sind hauptsächlich die Arten *Alternaria* und *Cladosporium* verantwortlich.

Asthma Bronchiale, *Psoriasis* und *Rheuma* können, auch wenn nicht ursächlich erzeugt, dennoch durch Hefepilze getriggert werden.⁸ Mykogene Allergien machen 20% aller heuschnupfenartigen Symptome aus. In 3–6% sind hierbei ausschließlich die Sporen die Allergene, wirken via Histamin oder andere Mediatoren und können auch als Hautläsionen oder Schäden im Verdauungstrakt vorkommen.⁹

Schleimhäute

Die hohe Infektionsgefahr durch Pilze bei Schwangeren und nach oralen Kontrazeptiva wird durch eine Verminderung der *Milchsäurebakterienflora* begünstigt, eine Infektionsgefahr nach Zytostatika durch Schäden an der Haut oder Schleimhaut¹⁰.

Pathogene Hefepilze können in der Darmschleimhaut den Blutzucker resorbieren, was zu einer *Unterzuckerung* mit Symptomen wie Händezittern, kaltem Schweiß, bis hin zum Zusammenbruch führen kann¹¹.

Fast alle chronische *Sinusitiden* werden durch Pilze verursacht, deshalb sind Antibiotika hier unwirksam¹²: Es entsteht hier keine allergische, sondern eine normale Immunreaktion, bei der das Pilzallergen die Eosinophilen an der Nasenschleimhäute alarmiert und reagieren läßt.

Verschiedene tropische Wasser-Pilze verursachen Rhinosporidiose mit der Bildung von *Nasenpolypen*.¹³

Haut

Die höchste Schimmelpilzbelastung tritt im *Spätsommer* und Herbst auf¹⁴ (vgl. TCM: Spätsommer ist die „Nässe-Jahreszeit“).

Eine Pilzinfektion, die im Sommer vor allem nach starkem Schwitzen auftritt, ist die *Pityriasis versicolor*. Zwar handelt es sich bei der auch Kleie-Flechte genannten Mykose zu allererst um eine kosmetisch störende Hauterkrankung: Sie juckt etwas und schmerzt nicht, wird aber zum Hautproblem, wenn sie auf dunkler Sommerhaut helle oder auf heller Haut dunkle Flecken, ähnlich

⁷ Maes et al.: Elektrosmog-Wohngifte-Pilze, Haug Verlag, Heidelberg 1999, Ss. 145 ff.

⁸ Dr. med. Kraske: *Candida, Pilzinfektionen, G&U Naturmedizin*, München, 1995

⁹ Mykologie, S. 151

¹⁰ Kothe: *Pilzgeschichten*, Springer-Verlag, Berlin und Heidelberg 1996

¹¹ Dr. med. Kraske: *Candida, Pilzinfektionen, G&U Naturmedizin, München, 1995* Kraske: *Candida*,.. S. 17

¹² MAYO Archive 9/99

¹³ Medical Microbiology S. 576

¹⁴ Dr. med. Fischer: *Allergien bei Kindern und Jugendlichen*, rororo Sachbuch, Hamburg 1993, 1996

Sommersprossen, hinterläßt.¹⁵

Eine andere Dermatose, die vom *Pityrosporum ovale* verursacht wird, ist die *seborrhoische Dermatitis*, an der etwa 1–2% der Bevölkerung leiden. Außer einer genetischen Disposition und Faktoren wie Streß, hormonelle und intestinalen Störungen sind auch immunologische Schäden von Bedeutung. Doch ein pathogenetischer Zusammenhang zwischen dem Hefepilz und der Dermatitis gilt weitgehend als gesichert: Immerhin 80 Prozent der Patienten mit seborrhoischem Ekzem sind Träger von *Pityrosporum ovale*.¹⁶

Nach Frau Dr. med. Kraske liegt sogar bei 90% der *Neurodermitiskranken* eine Hefepilzerkrankung im Darm vor.¹⁷

Innere Erkrankungen

Belastung der *Leber* mit Schimmelpilzen führt zu erhöhter *Cholesterinausscheidung*, vielleicht als Schutzmaßnahme, um die Gifte (Aflatoxine) zu binden¹⁸, die hochgradig kanzerogen wirken.

Dr. Liu in Shanghai behandelte in einer Studie 1990 fünfzig Patienten mit Stadium-II-Leberkarzinom mit integrierter Medizin und stellte fest, daß Patienten mit einem reinen Leere-Syndrom, in diesem Fall Milz-Qi-Leere, eine deutlich längere Überlebenszeit hatten als solche mit Fülle-Syndromen wie Schleim-Nässe, Blutstase oder Qi-Stagnation.

Systemische Mykosen, entgegen der landläufigen Meinung vieler Kollegen, sind nicht nur Aspergillose, Kryptokokkose, Zygomycose und andere mehr oder weniger bekannte Lungen- und Atemwegsinfekte, sondern auch systemische *Candida*-Infekte, die auch lokal im Urintrakt, Leber, **Meningen** und Herzklappen auftreten können und zwar bei

- altersbedingter Rezeptivität (Kleinkinder, Greise, Schwangere)
- Veränderung der Bakterienflora (Antibiotika)
- Veränderungen der epithelialen Oberfläche (Feuchtigkeit, Abdeckung, Trauma)
- T-Lymphozyten-Defekte (AIDS oder Immunsuppression durch Corticoide)
- Neutropenie (durch Krankheit oder Immunsuppression, s.o.)
- Endokrine Krankheiten (z. B. Diabetes)
- Verschiedene Bedingungen (z. B. Zink- oder Eisenmangel)¹⁹

Obwohl man sich solche Informationen noch mühsam aus der Fachliteratur herausfischen muß, zeigen diese Daten wohl deutlich auf, daß die Erforschung der dritten großen Gruppe von Krankheitserregern, den Pilzen, erst am Anfang steckt, aber auf keinen Fall unterschätzt werden darf!

¹⁵ Schneider: Ärzte Zeitung, 22.05.1996: „„Pilzkrankungen / Mykosen werden besonders im Sommer als kosmetisch störend empfunden““

¹⁶ ibid, Abs. Drei3. Absatz

¹⁷ Dr. med. Kraske: Candida, Pilzinfektionen, G&U Naturmedizin, München, 1995

¹⁸ Weichert: Pilzkrankungen bei Kindern, Midena, Augsburg 1997

¹⁹ Greenwood et al.: Medical Microbiology S. 574, Tabelle 60.3 und Müller/Löffler: Mykologie

Teil Zwei: Behandlung der Krankheiten im Einzelnen

Behandlung von Mykosen mit TCM

A. Hefepilze

Symptomatik/Syndrome:

Abgeschlagenheit, Tagesmüdigkeit z. T. trotz ausreichender Schlafdauer=Milz-Qi-Leere oder Nässe

Leichtes Ziehen bis Schmerz an Hand-, Fuß- und Kniegelenken=Wind-Nässe

Drang nach Süßem (einfache Kohlenhydrate), auch nach einer vollen Mahlzeit aus Eiweiß, Fett und komplexen Kohlehydraten (Stärke) (Erde) =Milz-Leere

Schwindel- oder Schwächegefühl mit Zittern der Zunge beim Herausstrecken und/oder der Hände beim Ausstrecken, Messung ergab dann meist einen BZ von 10–40=Blut-Leere, Qi-Leere des Fleisches (Milz), Milz-Leere

Neigung zu Depression oder zu Angstzuständen mit Herzklopfen, Schweißausbrüchen ähnlich einer Hypoglykämie. Auch bestand meist eine starke geistige Anstrengung, teils berufliche Kopfarbeiter, teils durch Neigung zum Grübeln.=Blut-Leere, (Wasser) Nieren-Leere, Wei-Qi-Leere. Außerdem schädigt Grübeln die Milz.

Dyspeptische und diarrhotische Störungen (oft nach Antibiotikagaben) mit wechselnden Stühlen (weich/hart) und Meteorismus.=Milz-Magen-Leere, Leber-Qi-Stagnation, Nässe im unteren Erwärmer

Leicht erniedrigte Ferritin-, oder Hb-Werte und leicht erhöhte Cholesterolverte (selten über 300)----, evtl. Blut-Leere

Umweltmedizinisch fand sich häufig eine feuchte Wohnumgebung (Waldrand, Teich, Kellerwohnung, Wasserrohrbruch oder im Tal eines Feuchtbiosphären)=Nässe-Pathogene

Die Nasenschleimhaut ist oft über Nacht geschwellen, morgens nur ein oder kein Nasenloch frei, Besserung nach dem Aufstehen=Nässe-Hitze in Milz-Lunge zur Yin-Zeit (nachts) auftretend

Bei Schleimhaut-Patienten häufig Nachtschweiß, bei Haut-Patienten spontane Schweiße oder Schweißneigung mit Hyperhidrosis, z. T. nur einzelner Glieder.=Yin-Leere oder Nässe-Hitze (kann auch Nachtschweiß erzeugen), Wei-Qi- oder Biao-Leere

Weiche Pulse (*Ru-Mai* oder *Ruo-Mai*), d. h. mit einer stumpfen statt spitzen Pulswelle und auf der Zunge oft ein konvexes Hervortreten der Papillae fungiformis (pilzförmige Papillen), spiegelverkehrt zum V-förmigen Sulcus terminalis bis in die Mittzunge.=Nässe- oder Yin-Leere

Natürlich kommen z. T. auch andere Syndrome in Frage, wie z. B. bei chronischer Sinusitis auch Leber-Galle-Feuer, Wind-Hitze oder Lungen-Hitze, doch die bei allen dreien typischen Hitze-Symptome fehlten bei diesen Patienten. Daher sind nur meine diagnostischen Ergebnisse aufgelistet.

Kandidiasis (Soor)

Klinische Symptome und Komplikationen:

Bei der oralen Kandidiasis finden sich weissliche, konfluierende, leicht abstreifbare Beläge im Bereich der Mundhöhle, die sich bei weiterem Fortschreiten des Krankheitsprozesses sowohl auf den Ösophagus als auch auf Kehlkopf, Trachea, Bronchien und Lungengewebe ausbreiten können. Auch

Darm und Vagina zeigen unter Umständen Soorbesiedlung.

Die Kandidiasis des Ösophagus ist besonders bei Säuglingen häufig. Es kommt zu einer Entzündung der Schleimhaut des Ösophagus, die zu Erschwernissen beim Schlucken führt, so dass die Säuglinge beim Füttern schreien. Atemschwierigkeiten, Tachypnoe und Dyspnoe – evt. Zyanose – treten auf.

Die Kandidiasis des Darms äussert sich in Form von Durchfällen mit wässrig-schleimigen Stühlen, erheblichem Flüssigkeits- und Elektrolytverlust. Bei schweren ulzerösen Verlaufsformen können Blutungen oder Perforationen mit anschliessender Candidaperitonitis auftreten.

Therapie von Scheiden- und Mund/Nasenhöhlenpilzen (Kandidasis der Schleimhäute)

Mundfäule (Soor) beim Säugling und Kleinkind

Syndrom 1: Herz-Hitze mit Milz-Nässe (Fülle)

Gesicht und Lippen rot, Urin tiefgelb, Stuhl klebrig, Zungenbelag gelblich, Kind oft gereizt. Puls (soweit feststellbar) beschleunigt.

Therapieprinzip: Herz kühlen und Milz diuretisch ausleiten

Formel: Je 10g Huang Qin, Sheng Di Huang, Fu ling, Dan Zhu Ye, Xuan Shen, Mai Men Dong; 3g Huang Lian (Cave: Neugeborenenikterus muß schon überstanden sein); Shi Gao 30g; je 6g Gan Cao und Deng Xin Cao

Täglich eine Abkochung genügt

Modifikation:

Falls der Stuhl sehr fest ist (Kuhmilchprodukte) 6g Da Huang oder 6g Huo Ma Ren (milder) hinzufügen; bei dunkelgelbem Urin 6g Bai Mu Tong oder 9g Tong Cao hinzufügen.

Syndrom 2: Leere-Hitze lodert nach oben (Leere)

Gesicht eher blaß, Bäckchen rötlich, weiße Beläge im etwas trockener Mundhöhle rezidivierend oder lange, Zungenbelag wenig oder nicht vorhanden, Kind oft müde, Puls (soweit feststellbar) fein und beschleunigt.

Therapieprinzip: Nieren Yin nähren und leeres Feuer zur Quelle zurückleiten

Formel: Je 6g Zhi Mu, Huang Bai, Shou Di Huang, Fu ling, Shan Yao, Shan Zhu Yu, Mu Dan Pi, Ze Xie Niu Xi; 3g Gan Cao

Täglich eine Abkochung genügt

Modifikation:

Bei viel Durst je 6g Shi Hu und Xuan Shen hinzufügen; bei leicht erhöhter Temperatur (kein Fieber) Di Gu Pi und Bai Wei je 6g hinzufügen; bei ausgeprägtem Nachtschweiß (kommt erst bei Kleinkindern vor) Wu Wei Zi 3g und Sheng Mu Li (pulv.) 30g hinzufügen.

Vaginalmykose mit Nässe-Hitze

Die Candidiasis des Genitaltraktes ist eine der häufigsten Soorformen überhaupt. Sie kommt besonders in der Schwangerschaft oder unter Langzeitmedikation von Ovulationshemmern infolge der erhöhten Gestagenaktivität, die durch eine Beeinträchtigung der Döderlein-Flora die Resistenz gegen vaginale Fremdkeime vermindert, zustande. Durch Übertragung der Candidiasis auf dem Geschlechtswege ist bei Männern eine Soorbalanitis und Soorposthitis möglich.

Die Candidiasis der Harnblase macht dieselben klinischen Symptome wie andere Zystitiden. Die Diagnose kann durch die quantitative Kultur aus korrekt gewonnenem Mittelstrahl- oder Katheterurin gestellt werden.

Syndrom 1: Ausfluß durch Nässe-Toxin staut sich nach unten

Profuser Fluor, milchartig oder gelb-grün wie Eiter, stark riechend und mit Juckreiz verbunden. Allg. Symptome: Fahler Teint, , Müdigkeit, Schwäche, auch im Rücken, teils Druckschmerz mit Abwehrspannung im Unterbauch, , trockener Hals und bitterer Geschmack, teilweise Hitzezeichen wie wenig, dunkler Urin, roter Zungenkörper mit gelbem dicken Belag, Puls beschleunigt (shuo) oder beschleunigt und saitenförmig (Xian).

Therapieprinzip: Hitze kühlen, Nässe ableiten, Toxine entgiften, Blut kühlen

Rezeptur: Tu Fu Ling 30g, Che Qian Zi 30g, Huang Bai 15g, Chi Shao 15g, Mu dan Pi 15g, Yu Xing Cao 30g, Hua Shi 15g, Yi Yi Ren 22g, Ban Zhi Lian (Scutellaria dependens) 15-22g, Gan Cao 6g

Modifikation: Bei rötlichem Fluor hinzufügen Bai Tou Weng und Yi Mu cao, bei vermehrter Hitze Jin Yin Hua, Lian Qiao, Schmerzen im Bauch Tao ren, Mo Yao und Ru Xiang, Stuhlverstopfung da Huang Mang Xiao, bei gleichzeitiger Milz-Leere Ku Shen, Bai Zhu, Shan Yao, bei gleichz. Nieren-leere Chuan Xu Duan, Gou Ji.

Syndrom 2 : Ausfluß durch Nässe-Hitze der Leber-Leitbahn

Ununterbrochener Fluor, unabhängig vom Zyklus, Farbe gelb oder weiß-rot, dick und zäh, stark riechend. Außerdem Druck im Brustkorb und Spannung in den Brüsten, Stimmung schlecht und reizbar und außerdem Schwindelneigung, trockener Hals und bitterer Geschmack, Urin wenig und dunkel. Zunge rot, Belag dick oder dünn gelb, Puls saitenförmig und beschleunigt mit Spezifität auf Leber.

Therapieprinzip: Leber entstauen, Hitze kühlen, Nässe ableiten, Ausfluß stoppen

Rezeptur: Modifikation der Long Dan Xie Gan Tang

Long Dan Cao 9g, Huang Qin 12g, Zhi Zi 12g, Huang Bai 15g, Che Qian Zi 30g, Dang Gui 12g, Chi Shao 15g, Mu Dan Pi 15g, Ze Xie 15g, Ku Shen 12-15g, Chai Hu 6-9g, Bai Mu Tong 6g, Gan Cao 6g.

Modifikation: wie oben.

Chron. Sinusitiden und Nasenraumbesiedlung:

Meist nach bakt. Sinusitis und Antibiotikaapplikation: Auch Rezidivierende bakterielle Infekte, dann Nasenschleim von weiß wieder Wechsel zu gelb oder grün. Oft auch Polyposis, dann zunächst von innen behandeln mit

1. Bei Mitte-Nässe Hitze (meist chronisch)

Cang Er Zi Bi Dou Fang Modifikation:

Cang Er Zi 9 g, Huang Qin 9 g, Pu Gong Ying 12 g, Ge Gen 9 g, Jie Geng 12 g, Bai Zhi 6 g, Che Qian Zi 9 g, Gan Cao 3 g, E Bu Shi Cao 15g

Modifikationen: s.u.

2. Bei Lungen-Hitze (meist nur akut)

Xin Yi Qing Fei Yin Modifikation:

Xin Yi Hua 9 g, Huang Qin 9 g, Shan Zhi Zi 9 g, Shi Gao 12 g, Zhi Mu 6 g, Jin Yin Hua 12 g, Yu Xing Cao 15-18g, Mai Men Dong 12g

Modifikationen: Bei Rachenbefall (chron. Pharyngitis) mit trockenem Hals, belegter Stimme Xuan Shen 12g und Wei Ling Xian 12g hinzufügen, bei viel Schleim zusätzlich Ban Xia 6g, Hou Po 12g, und Pei Lan 12g, bei Polyposis Yu Xing Cao auf 24g erhöhen und E Bu Shi Cao 18g hinzufügen.

Extern:

1. Inhalation mit Pulver aus Bai Zhi 2 Teile, Huo Xiang 2 Teile, Cang Zhu 2 Teile, Pei lan 2 Teile und Bo He 2 Teile.
2. Hochziehen und spülen mit Huo Xiang Zheng Qi Shui (Gleiche Zusammensetzung wie Huo Xiang Zheng Qi Jiao Nang)

Darmpilze (Besiedelung durch Hefepilze)

Syndrom: Nässe-Hitze/Kälte des Darms bei Milz-Yang Leere

Symptome: Wechselnde Stühle mit Blähungen und Völlegefühl, Süßhunger auch nach vollen Mahlzeiten, Müdigkeit nach dem Essen, Gliederschwere, Abgeschlagenheit und Schwäche ähnlich Depressionen, teils Muskelzittern und Schwindel (Unterzuckerung).

Therapieprinzip: Mitte stärken und Nässe aromatisch umwandeln

Therapie: Liu Jun Zi Tang und Huo Xiang Zheng Qi Jiao Nang, täglich 3x3 oder 2x4 Kapseln für 3-4 Wochen. Anschließend eine Symbioselenkung Inhalt der Kapseln: Huo Xiang Öl, Zi Su Öl, Ban Xia, Huo Po, Cang Zhu 450mg/kps

Modifikation: Wenn die Gefahr einer Umwandlung in Hitze durch starke Milz-Tonika besteht, so gibt man neutrale Milz-Tonika in hoher Dosis, z.B. Shan Yao 24g Bai Bian Dou 18g, Yi Yi Ren 24g und Fu Ling 15-18g. Auch präventiv sollte bei hohen Dosen von Dang Shen, Huang Qi usw. Qi-bewegende Arzneien wie Zhi Qiao, Fo Shou usw. gegeben werden.

In jedem Falle muß Nässe nach dem umwandel oder attackieren auch diuretisch ausgeleitet werden. Daher kommen bei ALLEN Nässe-Syndromen ausleitende Arzneien wie Fu Ling, Zhu Ling, Ze Xie, Che Qian Zi, Yi Yi Ren, usw. zur Anwendung.

B. Hautpilze (Tinea u.a. Dermatophyten)

Außerlich: Xue-Yao tincture

Xue Jie (Sanguis draconis)

Mo Yao (Myrrha)

Ana 20ml

Alcohol 60%

Wenn die Haut empfindlich oder verletzt ist, sollten 30-45% der Tinktur mit Sol. Cordes oder einer organischen Slabengrundlage verarbeitet werden um es als Salbe 2-3 täglich aufzutragen.

Falls z.B. zwischen den Zehen aufgeweichte Haut mit Rissen auftritt, so sollte pulverisierte Arznei verwendet werden, wie z.B. **Jiao Qi Fen** (Ku fan, Hua Shi, Zhang Nao, Di Yu, Huang Bai, Ku Shen, Cang Er Zi).

Für die Hände kann auch **Cu Pao Feng** benutzt werden .(Tu Jing Pi = Pseudolarix keampferi, Ku Fan, Bing Lang, Di Fu Zi, Ku Shen, She Chuang Zi, bai Bu, Huang Bai).

Tinea pedis und Tinea manus

Diese Infektionen der Hände und Füße durch diese Dermatophyten heisst auf chinesisches Jiao Qi Chuang oder Shou Qi Chuang und ist eine Hautkrankheit mit juckenden Läsionen der Finger und Zehen. Ebenfalls befallen sind die Fusssohlen und die Handflächen. Nach der chinesischen Medizin handelt es sich hierbei um eine zu Hand und Fuss absteigende Nässe-Hitze der Mitte, die die Haut der Hände und Füße gegen toxische Pathogene empfindlicher werden lässt. Oft spielt die Umwelt hier eine grosse Rolle, wie z.B. leben in feuchten Räumen, Kellern, ehemals überschwemmten Gebäuden, Wänden die einen Wasserrohrbruch hatten, etc.. Die angesammelte innere Nässe oder das von aussen kommende Pathogen sammelt sich dann in der Haut und erzeugt das Jucken und die Erosionen. Daher kann es vorkommen, dass das Qi und Blut durch die Nässe blockiert werden und die Haut nicht mehr genug ernährt wird. Daher kann sie austrocknen und eine lokale Yin-Leere hervorrufen.

Therapie:

Normalerweise ist es nicht notwendig innere Therapien durchzuführen. Nur wenn grosse erosive Oberflächen und viele Exudationen bestehen, so kann man Wu Shen Tang benutzen, die auch Cang Zhu enthält. Die Behandlung mit äusserlichen Therapieformen wird in 3 Typen unterschieden.

Für Patienten die viele Bläschen aber keine Exudation oder Erosionen haben verwendet man Cu Pao Fang und lässt die befallenen Extremitäten pro Tag 30 Minuten darin baden.

Die starke Schuppung und Verdickung der Haut:

Hier werden sowohl Cu Pao Fang oder auch Pao Xi Fang benutzt und man badet 20 – 30 Minuten die Hände und Füße darin. Anschliessend zur Verhinderung der Austrocknung der Haut verwendet man Feng You Gao oder Run Ji Gao ebenfalls zweimal täglich.

Wenn viele Läsionen oder Wunden bestehen, so verwendet man Shi Liu Pi Shui Xi Ji und anschliessend ein Pulver wie z. B. Hua Rui Shi San oder Long Gu San ebenfalls zweimal täglich. Wenn die Erosionen stark nässen, so ist ein Dekokt aus Sheng di Yu 30 Gramm, Ma Chi Xian 30 Gramm und Huang Pai 15 Gramm oder ein Dekokt aus Ku Shen, Cang Er Zi 30 Gramm und Sheng Di Yu 10 Gramm besonders geeignet, indem man jeweils kalte Kompressen ein- bis zweimal am Tag für je 15 bis 30 Minuten anwendet und dann anschliessend ein Pulver zwischen die Läsionen aufstreicht. Hierfür ist besonders Jiao Qi Fang geeignet.

Um eine Reinfektion zu vermeiden, sollten Schwimmbadbesuche gemieden oder nur mit eigenen Badeschuhen durchgeführt werden, ebenso ist es sinnvoll Winterschuhe aber auch anderes nicht luftdurchlässiges Schuhwerk mit Antimykotika zu desinfizieren und für 1 bis 2 Monate nicht zu benutzen.

Wer sich nicht scheut, dass seine Nägel sich gelblich verfärben und täglich viel Tee trinkt, kann auch ein altes chinesisches Hausmittel versuchen:

Aus den Teeblättern eines Tages (ca. 50 Gramm) wird für 20 Minuten ein dicker Sud gekocht und in diesem werden ebenfalls für 20 Minuten die Füße einmal am Tag gebadet. Das darin befindliche Tannin (Gerbsäure) und verschiedene andere Wirkstoffe wirken ebenfalls antimykotisch.

Analekzem durch Candidapilze oder Dermatophyten

Diese Krankheit die sich durch ein juckendes Ekzem am Anus oder um die Geschlechtsteile herum auszeichnet, wird nach der chinesischen Medizin auch der Nässe-Hitze zugeordnet. Sie kann ausgelöst werden durch innere Hitze, wie das Essen von stark gewürzten Speisen, süssen oder deftigen Nahrungsmitteln oder durch Sitzen auf feuchtem Grund oder feuchten Holzbänken, wie z.B. in der Sauna oder im Schwimmbad. Ferner kann es sich um eine Pilzinfektion der Füße handeln, die beim Anziehen von Schwimm- und Unterhosen vom Fuss auf den Intimbereich übertragen wird.

1) Therapie:

Therapieprinzip Hitze kühlen, Nässe trocknen und Jucken stillen.

Rezeptur: Long Dan Xie Gan Tang und Er Miao Wan

Modifikationen: Die Benutzung von kühleren und bitteren Arzneien in dieser Formel sollte trotz des Geschmackes ausreichend sein, da die Krankheit sich durch eine starke Hitze und Nässe auszeichnet. Daher

sollte – wenn eine akute Erkrankung gebessert wurde – Mu Tong und Huang Bai ausgelassen werden und statt dessen Bai Zhu, Yi Yi Ren und Chen Pi hinzugefügt werden, um weiter Nässe auszuleiten und die Milz zu stärken. Falls starke Schmerzen bestehen, so kann man Duan Mu Li und Ci Shi hinzufügen. Bei chronischen Patienten sollte eine Kombination aus den beiden oberen Formeln für längere Zeiten als Pille oder Bolus verschrieben werden.

2) Chronische Erkrankung:

Therapeutisches Prinzip: Trockenheit befeuchten und Nässe ausleiten sowie Jucken stillen.

Rezeptur: Si Wu Ping Wei San

Arzneien: Sheng di 15 Gramm, Dang Gui 10 Gramm, Bai Shao 10 Gramm, Dan Shen 10 Gramm, Xuan Shen 10 Gramm, Cang Zhu 10 Gramm, Chen Pi 10 Gramm, Hou Po 10 Gramm, Bai Xian Pi 15 Gramm, Di Fu Zi 15 Gramm, Gan Cao 6 Gramm.

Modifikationen: Falls starker Juckreiz besteht, so sollte man Zao Ci, She Chuang Zi, und Bai Ji Li hinzufügen. Ferner kann man auch hier die obige Formel Long Dan Xie Gan Tang und Er Miao Wan hinzufügen, um sie für länger Zeit einzunehmen.

Externe Therapie

Bei starkem Juckreiz sollte von aussen auf die Läsionen die Formel Jiu Hua Fen Si Ji aufgetragen werden oder ein Dekokt mit She Chuang Zi Xi Fang kann benutzt werden um die Stellen zwei- bis viermal täglich zu waschen. Wenn besonders dicke Hautborken auftreten, und starker Juckreiz besteht, so kann man ferner eine ölige Paste aus Zhi Yang Bo Fen oder ein Dekokt namens Jiao Ai Tang kann benutzt werden, um die Stellen zwei- bis viermal zu waschen.

Wenn akute Risse, Erytheme, Papeln oder noch unaufgebrochene Vesikel bestehen, so kann man zweimal täglich Shi Zhen Bao oder Bi Shi Yi Gao auftragen.

Falls die Erosionen stark nassen, so sollte man auf keinen Fall Salben oder Creme auftragen um ein Schwelen der Hitze nicht zu verstärken. Statt dessen empfiehlt es sich, feuchte Umschläge zu machen mit dem Dekokt Di Yu Shi Fu Tang bis die Läsionen getrocknet sind.

Für Läsionen, die eine Zweitinfektion durch Bakterien oder andere Erreger erhalten haben, kann man eine ölige Paste mit Qing Dai San oder Huang Lian auftragen und zwar zweimal pro Tag.

Wenn die Stellen besonders lichenifiziert sind, so empfiehlt sich Pi Chi Gao oder Li Fu Gao. Für besonders trockene und rissige Stellen empfiehlt sich

Lang Du Gao ein- bis zweimal pro Tag.

Unser Vorschlag zur Behandlung von Infektionskrankheiten ist es in erster Line, die Einteilung der Krankheit durch die klassische Syndromdifferenzierung vorzunehmen und sich bei Erstellung der Rezepturen die Erkenntnisse der moderenen pharmakologischen Forschungs zunutze zumachen, in dem man errgerspezifisch wirksame Arzneien in die Formel hinzugibt oder auswählt. Hierdurch wird ein maximaler Wirkeffekt erreicht, der vorallem dann eine sinnvolle Alternative zur herkömmlichen meidkamentösen Therapie darstellt, wenn diese nicht gewünscht wird (z.B. Kleinkinder, geschwächte Patienten) oder durch Resistenzeffekte seitens der Erreger (Tuberkelbakterien, Streptokokken, Staphylokokken usw.) nicht erreicht werden kann.

Doch während bakterielle und virale Infektionen oft erkannt und auch häufig durch herkömmliche Medikamente behandelt werden können, gehört das Erkennen und Behandeln von Mykosen zur „Terra Inkognita“ der modernen Medizin.

C. Schimmelpilze: Pilze der Atemwege (Aspergillus und andere Schimelpilze)

Aspergillose

Klinische Symptome und Komplikationen:

Die meisten Erkrankungen nehmen ihren Ausgang vom Nasen-Rachen-Raum oder den Nasennebenhöhlen. Die Mukormykose der Schleimhäute des Oropharynx und der Nase äussert sich in einer flächenhaften, grauschwärzlichen Verfärbung, die durch den Pilzrasen bedingt ist. Oft wird von dort die Augenhöhle befallen, oder es werden die Lungen ergriffen. Die Patienten erkranken dann mit Dyspnoe, stechenden Brustschmerzen, Husten mit blutig tingiertem Auswurf und pleuritischen Beschwerden. Röntgenologisch findet man Pneumonien, tumorartige Bilder und Kavernen.

Hier ist die Ursachenbeseitigung durch baubiologische Maßnahmen (Kopfkissen, feuchte Wände, Wasserbett etc.) von essentieller Bedeutung. Meist ist die Immunleitung herabgesetzt, so daß man gleichzeitig attackieren muß, mit den oben beschriebenen aromatischen Nässe umwandelnden und Schleim umwandelnden Arzneien die antimykotisch wirken (Cang zhu, Ban Xia, Pei Lan, Huo Xiang, Su Zi, Bai Qian, Hou Po usw.) und die Mitte stärken durch Milz-Tonika (Huang Qi, Dang Shen, Gan Cao, bai Zhu, Shan Yao, Bai Bian Dou, teils auch Ren Shen). Gleichzeitig muß die Nässe ausgeleitet werden mit diurtetischen Mitteln (Yi Yi Ren, Fu Ling, Zhu Ling, Ze Xie, Che Qian Zi usw.)

Vergleich mit Fakten aus der Mykologie und modernen Forschung

Facharzt Dr. Wittine erklärte in einer Depesche des Institues für Landwirtschaft und Umwelt, daß systemische Mykosen der Medizin große Probleme bereiten, vor allem die ubiquitären Stämme wie Candida Spezies, Aspergillus fumigatus

und Cryptokokken.²⁰

Zur Zeit stehen der orthodoxen Medizin 24 antimyketische Wirkstoffe aus 8 Stoffklassen zur Verfügung im Gegensatz zu ca. 20.000 Antibiotika mit fast hundert Stoffklassen. Statt aber die notwendige Forschung auf diesem Gebiet voranzutreiben, finden sich in der relativ geringen Fachliteratur oftmals wahrhaft dumme Sprüche wie *„Die Anzahl der Nystatin-Präparate hat als Folge der Pilz-Hysterie (sic!) in den letzten Jahren noch erheblich zugenommen.“*²¹

Diese „Pilz-Hysterie“ hat hauptsächlich deshalb durch die einfache historische Tatsache zugenommen, daß man Antibiotika vor Antimykotika und Bakterien vor Pilzen erforscht und eingesetzt hat. Wie im Boden, so ist auch in der Haut- und Schleimhautflora ein Gleichgewicht der Mikroorganismen für eine normale, d. h. gesunde Funktion notwendig. Da beide Organismen sich den gleichen Lebensraum streitig machen, haben sowohl Pilze wie auch Bakterien evolutionär Substanzen entwickelt, die den Gegner in Schach halten²². Die Entwicklung von Enzymen aus Bakterien zur Therapie beginnt gerade erst^{23,24}, doch man weiß z.B. das *Lactobacilli plantarum* das IL-Profil verändert und allergische IgE Produktion hemmt.²⁵ Hingegen verschiebt sich das biologische Gleichgewicht seit dem zivilen Einsatz von Antibiotika zugunsten der Pilze was bereits eine Verändderung der Darmflora bei Kleinkindern nach sich zieht, die wieder eine verzögerte Entwicklung der -Balance zwischen TH-1 Zellen und TH-2-ähnlichen Zytokine herbeiführt.²⁶ Durch den also historisch bedingten ca. 50 Jahre langen Einsatz von zu 70% aus Pilzen hergestellten Antibiotika, werden z. B. die ca. 600 Arten Bakterien der Mundhöhle von den 6-8 Arten von Pilzen dieses Lebensraums immer wieder verdrängt und stören die gesunde Darmflora (insbesondere kurzkettige Fettsäuren), was besonders gehäuft bei allergischen Kleinkindern vorkommt.²⁷ Ebenso wie die Monokultur in der Landwirtschaft Folgen für das biologische System hat, so hat auch diese einseitige Störung des „Systems Körper“ ihre Folgen.²⁸

Umweltmedizinisch, insbesondere was SCHIMMELPILZE angeht, kommt hinzu daß durch

²⁰ Veröffentlicht in NEWSAKTUELL, dem Internet-Nachrichtenservice OTS 9/2000

²¹ Tietz/Sterry: Antimykotika von A-Z, Blackwell Wissenschaft, Berlin 1999, S. 92

²² Margulis/Sagan: Microcosmos, UCLA Press, Berkeley 1986, Ss. 188-191 und Eberhard-Metzger/Ries: Verkannt und Heimtückisch – Die ungebrochene Macht der Seuchen, Birkhäuser, Basel 1996, S. 292 ff.

²³ Subreum: Focus on a new Immunomodulating Drug in Rheumatoid Arthritis, Euler Publishers, Basel 1992 und bei NEWS AKTUELL im Internet und ThromboGenics Ltd (thrombogenics.com) „„PEG-sak, eine neue Form von Staphylokinase““

²⁴ Emma Ross in AP 5.4.2001: Study – Bacteria could help eczema, s.a. American Academy of Dermatology: www.skincarephysicians.com/eczemanet/index.htm

²⁵ Alm, Swartz et al. in The Lancet 353, May 1999: Atopy in children with an anthroposophic lifestyle

²⁶ Björkstén, Naaber et al in Clinical and Experimental Allergy, Vol.29; 1999, p. 342-346: The intestinal microflora in allergic Estonian and Swedish 2-year-old children.c

²⁷ Böttcher, Nordin et al. in Clinical and Experimental Allergy, Vol.30; p. 1590-1596: Microflora-associated characteristics in faeces from allergic and non-allergic infants

²⁸ Für Biokybernetiker und gebietsübergreifende Wissenschaftler wie z.B.z. B. Frederic Vester ist dies nicht weiter verwunderlich: Siehe „„Die Kunst, vernetzt zu Denkendenken““ (DVA, 2000) und „„Unsere Welt – ein vernetztes System““ (dtv 1983)

- heizkostensparende Abdichtung der Wohnungen (=fehlende Lüftung),
- Doppelglasfenster (Innenfenster nicht länger kälter als Wand = kein Fenster-Kondenswasser sondern Kondensation an allen Wänden gleichmäßig),
- falsches Lüften (feuchte Luft aus dem Wohnzimmer kondensiert im kalten Schlafzimmer = feuchte Tapeten) und
- Schlafhygiene (Kopfkissen werden trotz 0,25–0,5 L Schweiß/Nacht kaum gewaschen oder gelüftet = dunkel, feucht und körperwarm, d. h. ideales Pilz-Bioklima)
- Biotonne in der Küche, oft mit Schimmelsporen

die Feuchtigkeit und Sporenbefall Einzug in die moderne Wohnung gehalten haben. Hierzu gibt es Untersuchungen der Stiftung Warentest²⁹ und in vielen Büchern, allerdings für Laien leider weit mehr als Fachliteratur, was wohl einen blinden Fleck in diesem Bereich bestätigt.

Bei der modernen Vorgehensweise empfiehlt sich daher folgende Reihenfolge:

Diagnose:

1. TCM-Diagnose und falls möglich Blutlabor und Kultur, ggf. Stuhlprobe
2. Genaue Syndromdifferenzierung und Aufstellen der Therapieprinzipien
3. Zusammenstellung der Arzneien oder Modifikation von Rezepturen, unter Einbeziehung moderner Forschungserkenntnisse d.h. Erregersensitivität gegenüber bestimmten Arzneien.

Ergo: Durch eine intelligente Kombination von Erfahrungswissen und moderner Forschung lassen sich neue und alte Infektionskrankheiten auch in der Zukunft kontrollieren und behandeln.

Virusinfekte

Herpes simplex

Für Herpes simplex sollte täglich 2-3x frische Scheibchen der gelben Galgantwurzel (Jiang Huang), die es in den meisten Asien-Läden gibt, verwendet werden. Falls diese nicht erhältlich ist, so geht auch Ingwerwurzel, die allerdings auf den Herpesvirus eine schwächere viruzide Wirkung hat als Jiang Huang.

Als Salbe ist das Auftragen von Huang Lian Gao möglich. Es enthält Hu Zhang, Da Huang, Jiang Huang, Huang Bai, Cang Zhu, Bai Zhi, Gan Cao und Tian Hua Fen.

Papilloma-Viren und Warzen

Meist bei Kindern und Jugendlichen mit Neigung zu vermehrten Schwitzen der Extremitäten (Nässe). Z. T. bestehen aber keine typische Nässe-Zeichen.

Ein einfaches probate Mittel ist Ya Dan Zi Ye: 40g Ya Dan Zi (Brucea) werden mit 80ml Wasser 15 min. geköchelt. (Zum Konservieren einfrieren) Bei Applikation auf die Warzen werden einige Tropfen 2x täglich mit einem Tuch

²⁹ Zeitschrift ‚Test‘ Heft Februar 2001, Artikel „„Das Wasser muß raus““ und „„Gefährliche Mikroben““

aufgetragen. Die Stelle verfärbt sich dann rötlich (Harmlose Hautreaktion) und die Warze trocknet und fällt nach einigen Tagen ab. Die zurückbleibende Pigmentation wird ebenfalls einige Tage danach abgebaut.

Innere Verabreichung:

1. Nässe-Toxine mit Blutstase (Fülle)

Ban Lan Gen 20g
Tu Bei Mu 12g
Hu Zhang 15g
Zi Cao 15g
Tu Fu Ling 20g
Xuan Shen 15g
Yin Chen Hao 20g
E Zhu 15g
Chi Shao 12g
Long Dan Cao 10g
Yi Yi Ren 20g
Gan Cao 5g

Modifikation:

Bei Juckreiz Xuan Shen und Yi Yi Ren streichen und stattdessen je 12g Bai Xian Pi und Di Fu Zi nehmen; bei Frauen mit starkem gelben oder weißen, dicken Fluor Xuan Shen streichen und je 12g Cang Zhu und Huang Bai verwenden.

Toxine-Akkumulation bei Milz-Leere (Leere)

Huang Qi 20g	Hu Zhang 15g
Dang Shen 15g	Zi Cao 12g
Bai Zhu 15g	Liu Ji Nu 15g
Yi Yi Ren 20g	Bai Hua She She cao 20g
Fu Ling 12g	E Zhu 12g
Ban Lan Gen 15g	Gan Cao 5g

Modifikation:

Bei weichem, unverdaulichem Stuhl Hu Zhang und Zi Cao streichen, stattdessen je 20g Shan Yao und Bai Bian Dou hinzufügen.

Weitere externe Applikationen:

Waschung oder Sitzbad bei Befall des Schambereiches oder als Fußbad

Hu Zhang 30g
Long Dan Cao 30g
Da Huang 30g
Chi Shao 20g
Shi Liu Pi 30g
Ku Fan 20g
E Zhu 30g
Zi Cao 30g

Zubereitung: 2L Wasser 30 min. köcheln und 15-20min. lauwarm baden. Die Arzneien können 2-3 Mal abgekocht werden.

Bakterielle Hautkrankheiten

Aus Sicht der westlichen Medizin sind Furunkel u.a. Talgdrüsenentzündungen primär durch *Staphylokokkus aureus* verursacht.

Akne vulgaris

Diese Hautkrankheit befällt vorwiegend jugendliche Patienten, männliche häufiger als weibliche und beginnt meist mit der gesteigerten Hormonproduktion, hauptsächlich durch Testosteron angeregt. Chinesisch zeigt die Haut häufig Hitzezeichen, wobei aber Hände und Füße sich aber meist kühl oder klamm anfühlen (bei Pulsdiagnose gut festzustellen). Tatsächlich findet man als Ursache auch oft eine Yang-Leere (Nase läuft bei Kälte, leichtes Frieren etc.), die aber oft durch eine lang anhaltende Nässe- oder Schleim-fördernde Ernährung entstand. Z.T. sitzt auch die Nässe im Biao (Äußeren) und unterbricht den Fluß des wärmenden Yang nach Außen.

Wie auch immer, dies bestätigt den Ratschlag vieler Dermatologen, bestimmte Nahrungsmittel wegzulassen, um die Akne zu behandeln.

Viele Patienten mit Yang-Leere haben gerade ein Bedürfnis nach hochkalorischen, damit aber fett- und einfache zuckerenthaltende Nahrungsmittel, denen oft durch die erhitzende Verarbeitung (Frittieren, rösten) noch mehr heiße Nässe zugefügt wurde. Man muß also nahrungsmittel wie Schokolade, Süßigkeiten, Frittierte tierische Fette enthaltende, scharf gewürzte, geröstete (Kaffee) oder hochkalorische (Alkohol) Nahrungsmittel meiden und eher komplexe Kohlenhydrate (Nudeln, Kartoffeln, Brot) empfehlen. Eine Reduzierung von Streß und ein ausreichender Schlaf wäre dem Gesunden der Akne ebenfalls förderlich, steht aber oft im Widerspruch zu den tatsächlichen Lebensumständen und Bedürfnissen der Jugendlichen.

Pharmakologisch interessant ist die Tatsache, daß viele Yang-Tonika (Yin Yang Huo u.a.) den Östrogenspiegel erhöhen können und somit das „explodierende“ Testosteron etwas ausbalancieren.

Therapie:

Wenn eine Hyperhidrosis, bes. der Extremitäten vorliegt und durch Streß und heißes Wetter stark zunimmt, sollten nach der Syndromdifferenzierung Formeln zur Anwendung kommen, wie Gan Mai da Zao Tang (für Herz Qi & Yin Leere); oder Tian Wang Bu Xin Dan (für Niere und Herz Yin Leere mit Herz-Feuer); Mu Li San (für Wei Qi oder Lungen Qi Leere) und Bu Zhong Yi Qi Tang (für die am häufigsten vorkommende) Milz Qi-Leere.

Eine andere nützliche Formel für Akne mit Furunkeln und Karbunkeln die noch nicht purulent sind, ist Xian Fang Huo Ming Yin, die auch weiter unten noch erwähnt werden wird.

Extern:

Am Häufigsten verwende ich Jin Huang Gao (Hu Zhang, Da Huang, Jiang Huang, Huang Bai, Cang Zhu, Bai Zhi, Gan Cao, Tian Hua Fen) oder Dian Dao San (Da Huang & Liu Huang, ana), beim Vorhandensein von Eiter nehme ich Huang Qin Gao (Da huang, Huang Qin, Huang Bai, Ku Shen)

Furunkel (Jie)

Furunkel (Beulen) sind akute, empfindliche, entzündete Knötchen, die den ganzen Haarfollikel befallen. Weil Furunkel oft während des Sommers ausbrechen, werden sie auch gerne als "Sommerfurunkel" (Shu jie) und "Hitzefurunkel" (Re jie) bezeichnet.

Ätiologie

Die meisten Fälle von Furunkeln erscheinen bei Patienten mit bestehendem Befund von angesammelter Hitze. Toxine entstehen innerlich durch die gesammelte Hitze oder äußerlich durch den Angriff von Sommer-Hitze (shu) und Nässe, die sich dann in der Haut sammelt und die Effloreszenzen verursacht.

Innere Behandlung

Nässe-Hitze-Toxine Effloreszenzen zeigen zu Beginn betonte Rötung, Schwellung und Schmerz. Systemische Symptome sind Fieber, Kälteaversion, ein dünner, gelber Zungenbelag und ein schneller Puls. Das Behandlungsprinzip ist: kläre Hitze (oder SommerHitze), leite Nässe aus und eliminiere Toxine. Für dieses Muster wird die Rezeptur Ye ju bai du tang (Antitoxisches Flos Chrysanthemi Indici Dekokt) empfohlen.

Ye ju bai du tang

Flos Chrysanthemi (Ye ju hua) 9g
Radix Scrophulariae (Xuan shen) 12g
Fructus Forsythiae (Lian qiao) 9g
Herba Violae Yedoensis (Zi hua di ding) 12g
Flos Lonicerae (Jin yin hua) 12 g
Herba Taraxaci (Pu gong ying) 15 g
Bulbus Fritillariae Thunbergii (Zhe bei mu) 9g
Radix Glycyrrhizae Uralensis (Gan cao) 3g

Modifikationen: Bei Furunkeln, die durch Sommer-Hitze ausgelöst wurden, füge man Herba Agastachis / Pogostemi Herba (Huo Xiang), Herba Eupatorii (Pei lan), Liu Yi San (Sechs zu Eins Pulver, siehe unten) und Semen Coicis (Yi yi ren) zu.

Bei starker Ansammlung von Hitze-Toxinen füge man trocken gebratenes Rhizoma Coptidis (Huang lian), Radix Scutellariae (Huang qin) und trocken gebratenes Fructus Gardeniae (Chao zhi zi) zu.

Bei Effloreszenzen, die nur langsam eitern, füge man Spina Gleditsiae (Zao jiao ci) und Radix Ligustici (Chuan xiong) zu.

Bei geringen und tiefgelben Urin füge man Semen Plantaginis (Che Qian Zi),

Sclerotium Poriae Rubrae (Chi fu ling) und Herba Lophatheri (Dan zhu ye) zu.
Bei Obstipation füge man Fructus Citri Aurantii (Zhi ke), in Wein gebratenes Radix et Rhizoma Rhei (Jiu chao da huang) und Mirabilitum Purum (Xuan ming fen) zu.

Bei starkem Mangel an Qi und Blut füge man Radix Astragali (Huang qi), Radix Codonopsis (Dang shen) und Radix Cynanchi (Bai wei) zu.

Bei leichtem Yin-Mangel füge man Liu wei di huang wan („Sechs Gentlemen Pille mit Radix Rehmanniae Glutinosae“) zu.

Liu yi san (Sechs zu Eins Pulver):

Hua shi, Talcum 6 Teile und Gan Cao, Radix Glycyrrhizae 1 Teil

Zubereitung und Dosierung: Man mahle die Substanzen zu feinem Pulver, wickle 9 g in einen Beutel aus Baumwolltuch und füge diesen anderen Dekokten bei.

Äußere Behandlung:

Das Behandlungsprinzip für akute Effloreszenzen ist: reduziere die Schwellung und lindere den Schmerz. Dazu wird Jin Huang San oder San Huang xi ji (Gelbgoldenes Pulver und Dreimal Gelbe Waschung) empfohlen.

Jin huang san (Gold Pulver):

Radix et Rhizoma Rhei (Da huang) 25 g

Cortex Phellodendri (Huang bai) 25 g

Rhizoma Curcumae Longae (Jiang huang) 25 g

Radix Angelicae Dahuricae (Bai zhi) 25 g

Rhizoma Arisaematis (Tian Nan xing) 10 g

Pericarpium Citri Reticulatae (Chen pi) 10 g

Rhizoma Atractylodis (Cang zhu) 10 g

Cortex Magnoliae (Hou po) 10 g

Radix Glycyrrhizae (Gan cao) 10 g

Radix Trichosanthis (Tian hua fen) 50 g

Zubereitung und Dosierung: Man mahle die Substanzen zu einem feinen Pulver. Bevor man dieses anwendet, mischt man das Pulver in Chrysanthemenessenz, die im Handel erhältlich sind (Wasser kann zugefügt werden), um eine Paste herzustellen. Einmal täglich anwenden. Das übrige Pulver in einem Glasbehälter mit dichtem Deckel aufbewahren.

San huang xi ji (Dreimal Gelbe Waschung):

Radix et Rhizoma Rhei (Da huang)

Cortex Phellodendri (Huang bai)

Radix Scutellariae (Huang qin)

Radix Sophorae (Ku shen)

Zubereitung und Dosierung: Als Waschung oder als Paste: Dazu die Kräuter zu gleichen Teilen gemeinsam zu einem feinen Pulver mahlen. Man mische 100 ml destilliertes Wasser und 1 ml Carbolsäure (für medizinischen Gebrauch) mit 10 bis 15 g Pulver. Mit steriler Gaze oder Baumwolltupfer vier- bis fünfmal täglich

auftragen.

Bei eitrigen Effloreszenzen gilt das Behandlungsprinzip: fördere den Eiterausfluß. Dafür wird Rotes Tuch Paste empfohlen.

Hong bu gao (Roter Stoff Paste)

Margarita (Zhen zhu) 10g

Calomelas (Qing fen) 15g

Realgar (Xiong huang) 15g

Mimium (Qian dan) 15g

Resina Pini (Song xiang) 50 g

Zubereitung und Dosierung: Man mahle alle Substanzen zusammen zu einem feinen Pulver und mische dies mit Rizinusöl, um eine Paste zu machen. Ein- bis zweimal täglich anwenden und abdecken.

Klinische Anmerkung: Wegen der Toxizität einiger Substanzen (Mimium, Calomelas, Realgar) sollte der Langzeitgebrauch vermieden werden.

Die Chinesische Medizin erklärt, daß dieser Zustand häufiger bei heißem Wetter auftritt, dies ist naheliegend, wenn angreifende Sommer-Hitze die Ursache ist. Man sollte Maßnahmen ergreifen, sie zu zerstreuen, z. B. durch Trinken von viel Flüssigkeit und Nahrungsmitteln kalter Natur, z. B. Wassermelone, Mungbohnsuppe oder Chrysanthementee. Nahrungsmittel und Getränke, die scharf oder warm/heiße Natur sind, wie z. B. scharfe Gewürze, Lamm, Hähnchen und Alkohol, sollte man meiden.

Karbunkel (Ju)

Karbunkel sind Anhäufungen von Furunkeln, wo sich die Infektion subkutan verbreitet hat, was zu tiefer Eiterung führt. Dieser Zustand heilt oft langsam und hinterläßt eine große Narbe. Das Wort Ju in der Chinesischen Medizin bedeutet eine Blockierung von Qi und Blut durch Toxine. In frühen chinesischen Texten, wie z. B. *im Inneren* Klassiker des *Gelben* Kaisers, wurde nicht klar und deutlich zwischen Abszessen (Yong) und Karbunkeln unterschieden. Diese Erscheinungen wurden einfach mit der kombinierten Bezeichnung von "Abszeß-Karbunkel" (Yong ju) beschrieben.

Abszesse treten in weichem Gewebe auf. Vor der Eiterung ist die Haut etwas trüb und weich mit Rötung und Schwellung und klar umrandeter Effloreszenz. Der Abszeß löst sich leicht vor der Eiterbildung auf. Nach der Eiterbildung kommt er zu einer Spitze und er entleert sich leicht. Die Heilung geht danach normalerweise schnell und ohne Narbenbildung voran. Aus Sicht der westlichen Medizin entsprechen Abszesse den Definitionen von kutanem Abszeß und Lymphadenitis. Dagegen entwickeln sich Karbunkel oft zu Bläschen unter der Haut, was zu tiefer Eiterung, Nekrose und einer großen Narbe führt. Aus Sicht der westlichen Medizin ist *Staphylokokkus aureus* fast immer der Auslöser.

Zeichen und Symptome

Die Traditionelle Chinesische Medizin unterscheidet zwei Arten von Karbunkeln: durch Fülle oder durch Leere.

Karbunkel, die durch Fülle ausgelöst wurden, brechen als hirsekorngroße Knötchen aus, die eine mit Eiter gefüllte Spitze haben und Schmerz und Juckreiz bereiten. Wenn die Infektion fortschreitet, wird die Schwellung größer, mehr Bläschen erscheinen und die Effloreszenz wird rot mit brennendem, akutem Schmerz. Dieses Fortschreiten findet normalerweise innerhalb einer Woche statt und kann von Fieber, Aversion gegen Kälte, Kopfschmerz, Appetitverlust, einem klebrigen, weißen oder gelben Zungenbelag und einem schlüpfrigen, schnellen oder überflutenden, schnellen Puls begleitet werden.

Während der Eiterphase nekrotisiert der Kopf der Effloreszenz und das befallene Gebiet sieht aus wie ein Waffelmuster. Ab der dritten Woche ist der Eiter ausgelaufen, das nekrotisierte Gewebe hat sich geschält, die Infektion schreitet nicht mehr fort. Falls sich der Zustand allerdings verschlechtert, werden die allgemeinen Symptome schlimmer mit hohem Fieber, Durst, Obstipation, einem gelben, klebrigen Zungenbelag und einem drahtigen, schlüpfrigen und schnellen Puls. Die systemischen Symptome bessern sich, sobald die Eiterung auftritt.

Karbunkel des Leere-Typs treten normalerweise bei älteren Menschen oder bei Patienten mit Diabetes mellitus auf. Bei Patienten mit Flüssigkeitsmangel und extremen Feuer-Toxinen erscheint die Effloreszenz zyanotisch und etwas vertieft mit breiter Basis. Die Effloreszenz ist sehr schmerzhaft, eitert nicht leicht und hat wenig dünnen Ausfluß, der Blutschlieren enthalten kann. Das nekrotisierte Gewebe häutet sich nicht leicht. Systemische Symptome sind hohes Fieber, trockene Lippen und Mund, Obstipation, wenig tiefgelber Urin, Appetitverlust, die Zunge ist rot mit gelbem Belag und der Puls ist dünn und schnell.

Bei Patienten mit Mangel an Qi und Blut und Stau von Toxinen, ist die Effloreszenz etwas vertieft mit breiter Basis. Das Qi ist zu schwach, um den Eiter auszuscheiden, daher verteilt dieser sich und sickert in das umgebende Gewebe. Weil das Blut nicht ausreichend ist, um die Haut zu nähren, ist die Effloreszenz stumpfgrau. Da das gesunde Qi nicht ausreicht, den pathogenen Faktor zu bekämpfen, entstehen wenig oder keine Schmerzen. Aufgrund des Yang-Mangels verläuft die Eiterbildung und Häutung des nekrotisierenden Gewebes langsam. Der Eiter ist dünn, graugrün und in geringem Maße vorhanden. Die Effloreszenz kann zu einem Geschwür werden. Allgemeine Symptome sind niedriges Fieber, halbflüssiger Stuhl, häufige und voluminöse Miktion, Durst ohne den Wunsch zu trinken, glanzlose Haut, Apathie, die Zunge ist rosa mit klebrigem, weißem Belag und der Puls ist schnell und schwächlich.

Traditionelle Chinesische Ätiologie

Karbunkel können durch äußere oder innere Faktoren ausgelöst werden. Äußere pathogene Faktoren sind der Angriff von wind-warmen oder naß-heißen

Toxinen, die den Fluß von Qi und Blut unterbrechen und zur Anhäufung von Toxinen in der Haut und den Geweben führen. Innere Ursachen sind angestaute Emotionen, die zu Qi-Stagnation führen, sexuelle Leidenschaften, die den Verbrauch von Jing und Nieren-Qi fördern, der zu Yin-Mangel und Leere-Feuer führt; ein Übermaß an scharfem, fettigem Essen, das eine Funktionsstörung des transportierenden und transformierenden Mechanismus von Milz und Magen einleitet, was zur Bildung von naß-heißen Feuer-Toxinen führt.

Patienten, deren physische Konstitution schon eingeschränkt ist, wie bei Diabetikern oder bei denen, die unter Yin-Mangel oder Qi- und Blut-Mangel leiden, neigen besonders dazu, Karbunkel unter den o. g. Umständen zu entwickeln.

Behandlung

Die Behandlung der Karbunkel sollte von dem präsentierten Muster, dem Stadium, der Lokalisation des Zustandes, dem Schweregrad der Hitze-Toxine, dem Grad von Leere oder Fülle des Qi und Blutes und dem Alter des Patienten abhängig gemacht werden.

Innere Behandlung

1. Fülle-Zustände.

Im akuten Stadium sind die ursächlichen Faktoren meist Nässe-Hitze-Toxin oder Wind-Hitze-Toxin, die angreifen, sich in Haut und Geweben sammeln und damit den Fluß von Qi und Blut blockieren. Das Behandlungsprinzip ist: verteile Wind, kläre Hitze, löse Nässe auf, harmonisiere die Nähr-Ebene und unterstütze das gesunde Qi, um den Eiter auszutreiben. Für dieses Muster wird die Erhabene Rezeptur zur Erhaltung des Lebens empfohlen.

Xian fang huo ming yin (Rezeptur der Unsterblichen zur Erhaltung des Lebens)

Flos Lonicerae (Jin yin hua) 9 g
Radix Glycyrrhizae (Gan cao) 3 g
Bulbus Fritillariae (Zhe bei mu) 3 g
Radix Trichosanthis (Tian hua fen) 3 g
Radix Angelicae (Dang gui) 6-12 g
Radix Paeoniae Rubrae (Chi shao) 3 g
Gummi Olibanum (Ru xiang) 3 g
Myrrha (Mo yao) 3 g
Radix Saposhnikoviae (Fang feng) 3 g
Radix Angelicae Dahuricae (Bai zhi) 3 g
Squama Manitis (Chuan shan jia) 3 g
Spina Gleditsiae Sinensis (Zao jiao ci) 3 g
Pericarpium Citri Reticulatae (Chen pi) 9 g

Zubereitung und Dosierung: Um die blutbelebende Funktion der Rezeptur zu stärken, koche man die Kräuter in einem Teil Wasser und einem Teil Wein. Zweimal täglich einnehmen.

Modifikationen:

Bei Fieber und Frösteln Herba seu Flos Schizonepetae Tenuifoliae (Jing jie) und Radix Saposhnikoviae (Fang feng) beigegeben.

Bei Obstipation Radix et Rhizoma Rhei (Da huang) am Ende der Kochzeit (nicht länger als zehn Minuten kochen) und Fructus Citri Ponciri Immaturus (Zhi shi) beigegeben.

Für tiefgelben Urin Rhizoma Dioscoreae Hypoglaucae (Bi xie), Rhizoma Alismatis Orientalis (Ze xie) und Semen Plantaginis (Che qian zi) (eingewickelt) zugeben.

In der eiternden Phase füge man Coptidis (Huan lian), Radix Scutellariae Baicalensis (Huang qin) und Fructus Gardeniae Jasminoidis (Zhi zi) zu.

Bei großen Bereichen mit Nekrose gilt folgendes Behandlungsprinzip: schütze das Gewebe und das Herz und verhindere tiefes Eindringen der Toxine, rege Blut an und eliminiere Toxine. Zusammen mit Xian fang huo ming yin kann man auch Hu po la fan wan (Succinum Bienenwachs und Alumen Pille) benutzen.

Hu po la fan wan

Alumen (Ming fan) 36 g

Realgar (Xiong huang) 36 g

Succinum pulv. (Hu po) 3 g

Cinnabaris (Zhu sha) 3 g

Weißer Honig (Bai Mi) 6 g

Gelbes Bienenwachs (Feng La) 36g

Zubereitung und Dosierung: Man mahle die ersten vier Zutaten gemeinsam zu einem feinen Pulver und koche sie zusammen mit dem weißen Honig und dem gelben Bienenwachs auf kleiner Flamme, bis sie sich auflösen. Gründlich rühren und von der Hitze nehmen. Wenn diese Substanz fest wird, formt man kleine Kugeln von der Größe einer Mungbohne. Man nehme 20 Kugeln einmal täglich mit warmem Wasser ein. In schlimmen Fällen die Dosierung auf zweimal täglich erhöhen

2. Leere-Zustand.

Bei Mangel an Yin und Körperflüssigkeiten und extremen Feuertoxinen gilt folgendes Behandlungsprinzip: reichere Yin an und stelle Flüssigkeiten her, kläre Hitze und unterstütze das normale Qi, um Eiter auszutreiben. Für dieses Muster wird Zhu ye huang qi tang (Herba Lophateri Gracili und Radix Astragali Membranacei Dekokt) empfohlen.

Zhu ye huang qi tang

Radix Ginseng (Ren shen) 2,5 g ,

Radix Astragali (Huang qi) 2,5 g

Kalziniertes Gypsum (Duan shi gao) 2,5 g

Rhizoma Pinelliae (Ban xia) 2,5 g

Tuber Ophiopogonis (Mai men dong) 2,5 g
Radix Paeoniae Lactiflorae (Bai shao) 2,5 g ,
Radix Glycyrrhizae Uralensis (Gan cao) 2, 5 g
Radix Ligustici (Chuan xiong) 2,5 g
Radix Angelicae (Dang gui) 2,5 g
Radix Scutellariae Baicalensis (Huang qin) 2,5 g
Radix Rehmanniae (Sheng di huang) 6 g
Herba Lophatheri Gracilis (Dan zhu ye) 6 g

Zubereitung und Dosierung: Man koche dies zusammen mit drei Scheiben frischem Rhizoma Zingiberis Officinalis (Gan jiang) und 20 Strängen Medulla Junci Effusi (Deng xin cao). Einmal täglich einnehmen.

In Fällen von Qi- und Blut-Mangel, wo sich gestaute Toxine nicht leicht transformieren, gilt das Behandlungsprinzip: unterstütze Qi und treibe Eiter aus. Für dieses Muster wird Tuo li xiao du san (Antitoxisches Innere stärkendes Pulver) empfohlen.

Tuo li xiao du san

Spina Gleditsiae (Zao jiao ci) 9g
Radix Glycyrrhizae (Gan cao) 6g
Radix Platycodi (Jie geng) 9g
Radix Angelicae Dahuricae (Bai zhi) 6g
Flos Lonicerae (Jin yin hua) 12g
Radix Ligustici (Chuan xiong) 9g
Radix Astragali (Huang qi) 12g
Radix Angelicae (Dang gui) 9g
Radix Paeoniae Lactifloriae (Bai shao) 12g
Rhizoma Atractylodis Macrocephalae (Bai zhu) 9g
Radix Ginseng (Ren shen) 6g
Sclerotium Poriae (Fu ling) 12g

Zubereitung und Dosierung: Auskochen und einmal täglich einnehmen.

Äußere Behandlung

Jin Huang Gao, bei bereits vorhandenem Eiter Huang Qin Gao (s.o)

Für wenig graugrünen Eiter kann das Qi San San (Sieben zu Drei Pulver) angewandt werden.

Qi san dan

Duan shi gao (Gypsum, kalziniert) 7 Teile, Qian dan (Minium) 3 Teile.

Allergisch-Atopische Erkrankungen

Pompholyx

Pompholyx oder dyshidrotisches Ekzem zeigt sich an der Grenze zwischen weißer und roter Haut zuerst und breitet sich an Hand oder Fuß langsam nach innen, d.h. zur Handfläche oder Sohle hin aus. Die Akutphase zeigt stark juckende, mit klarer Flüssigkeit gefüllte Vesikel, die durch Aufkratzen oder nach

der Akutphase in offene weiße Ränder mit darunterliegender rötlicher Hautschicht übergeht ohne zu Jucken.

Die Krankheit wird gefördert durch Handschuhe, geschlossenes Schuhwerk und andere Bekleidungsstücke aus Kunststoff oder Latex, die den Schweiß nicht verdunsten lassen.

Ich hatte sogar einmal eine Patientin, die ein solches Ekzem am Rücken (sehr selten!) bekam, nachdem sie stundenlang schwitzend mit einem Cabrio mit Kunststoffsitzbezügen durch ein südeuropäisches Land gefahren war.

Chinesisch ist ein Nässe-Syndrom mit Hitze und einer Neigung zu Feuer-Toxinen. Daher sollte selbst in der trockenen Phase, die teils mit schuppiger Haut oder sogar Rissen auftritt die Nässe weiterhin ausleiten und die Hitze kühlen.

Je mehr Bläschen vorhanden sind, desto stärker ist die Nässe, und die wahrscheinliche Anwesenheit von Hitze. In diesem Stadium müssen die Arzneien gegen Nässe-Hitze und Feuer-Toxine zur Anwendung kommen.

In der folgenden nicht juckenden Phase können die bitteren, trocknenden Arzneien (Long Dan cao, Huang Qin) reduziert oder komplett ausgesetzt werden. Wind-vertreibende Arzneien sind hier ebenfalls sehr wichtig und sollten erhöht werden (Bai Ji Li von 15g auf 30g), wenn die Vesikel-Phase vorüber ist. Hierbei kommen zur Anwendung Bai Ji Li (Fructus Tribuli Terrestris) und Bai Xian Pi (Cortex Dictamni Dasycarpi Radicis).

Während des Heilungsprozesses sollten die Arzneien von den tiefer in der Haut wirkenden (Pu Gong Ying, Zi Hua Di Ding) durch die oberflächlicher wirksamen (Jin Yin Hua, Lian Qiao, Da Qing Ye) ersetzt werden, besonders wenn noch Erythme anwesend sind.

Dies kann z.T. erst progredient vorkommen, z.B. wenn sich die Zeichen vom Rand zum Inneren der Extremitäten verbreiten. Dann müssen Blut-Hitze kühlende Arzneien hinzukommen, wie z.B. Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae), Mu Dan Pi (Cortex Moutan Radicis) und Chi Shao (Radix Paeoniae Rubrae).

Wichtig ist es, *den Fehler zu vermeiden* in der scheinbar trockenen Phase Blut- oder Yin-Tonika einzusetzen, was durch die Nässe-fördernde Wirkung „Öl ins Feuer gießen“ würde. Die einzige Ausnahme hierzu bei Nässe-Hitze Erkrankungen, ist eine langdauernde, chronische Austrocknung, doch muß es auch hier mit Vorsicht geschehen (z.B. mit Er Zhi Tang o.a. nicht-klebrigen Yin-Tonika)

Syndrom 1.: Leber Nässe-Hitze mit Feuer-Toxin und Wind

Dieses ist die häufigste Form, häufig an den Händen ausgeprägter als an den Füßen und oft durch Leber-Stau ausgelöst oder gefördert. Bei einer meiner Patientinnen löste z.B. der Tod ihrer nächsten Bezugsperson (Großmutter) die bereits seit Monaten „ruhige“ Pompholyx wieder aus.

Die Zunge ist oft rot und der Belag dick und gelblich, der Puls saitenförmig. Dennoch sind Zunge und Puls in der Praxis kein deutliches Zeichen für Nässe-Hitze der Leber. Nach einer Besserung sollte unbedingt der Leber-Stau mitbehandelt werden.

Akutphase mit Vesikeln

Long Dan Cao (Radix Gentianae Scabrae) 9g
Huang Qin (Radix Scutellariae Baicalensis) 9g
Zhi Zi (Fructus Gardeniae Jasminoidis) 9g
Pu Gong Ying (Herba Taraxaci Mongolici cum Radice) 15g
Zi Hua Di Ding (Herba Violae cum Radice) 15g
Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 12g
Bai Xian Pi (Cortex Dictamni Dasycarpi Radicis) 12g
Bai Ji Li (Fructus Tribuli Terrestris) 15g
Ze Xie (Rhizoma Alismatis Plantago-aquaticae) 9g
Chi Fu Ling (Sclerotium Poriae Cocos Rubrae) 12g
Che Qian Zi (Semen Plantaginis) 9g
Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 4g

Modifikationen

Erythem: Da Qing Ye (Folium Daqingye) 12g, Mu Dan Pi (Cortex Moutan Radicis) 9g.

gelbe Pusteln: Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi Indici) 12g, erhöhung der Dosis von Zi Hua Di Ding und Pu Gong Ying und externe Anwendung benutzen (s.u.).

Starke Exudationen: Ma Chi Xian (Herba Portulacae Oleraceae) 12-15g and Fu Ling Pi (Cortex Poriae Cocos) 12g.

Extrem ausgeprägt mit Bullae: Huang Lian (Rhizoma Coptidis) 9g, Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 12g, Hu Zhang (Radix et Rhizoma Polygoni Cuspidati) 12g

Übermäßig starker, unwiederstehlicher Juckreiz: Fang Feng (Radix Ledebouriellae) 9g und Ku Shen (Radix Sophorae Flavescentis) 9g und Externe Anwendung

Konstipation: Yu Li Ren (Semen Pruni) 12-20g oder Da Qing Ye (Folium Daqingye) 15g oder Da Huang (Rhizoma Rhei) 9g (am Ende des Kochens hinzugeben).

Trockene Phase

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae) 15g
Bai Ji Li (Fructus Tribuli Terrestris) 20g
Fang Feng (Radix Ledebouriellae Sesloidis) 9g
Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 12g
Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 12g
Zhi Zi (Fructus Gardeniae Jasminoidis) 9g
Huang Qin (Radix Scutellariae Baicalensis) 9g
Fu Ling (Sclerotium Poriae Cocos) 12g
Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 4g

Modifikationen

Fissuren: erhöhen von Sheng Di Huang und Bai Ji Li, plus hinzufügen von Xuan Shen (Radix Scrophulariae Ningpoensis) 15g, Huo Ma Ren (Semen Cannabis

Sativae) 12g und Zhi Ke (Fructus Citri seu Ponciri) 9g.

Juckreiz : Chan Tui (Periostracum Cicadae) 9g and Bai Xian Pi (Cortex Dictamni Radicis) 12g.

Empfindliche Haut: externes Emollient oder Salbe, keine trocknenden bäder in dieser Phase.

2. Nässe-Hitze der Milz mit Feuer-toxinen

Diese Form kommt oft von bei Pompholyx der Füße oder Verdauungsstörungen als zusätzliche Symptome (Völlegefühl, übelriechende Blähungen und Diarrhö) Puls: schlüpfrig (hua) oder Nachgiebig (ru), die Zunge ist auch gelblich, dick belegt oder geschwollen mit Zahneindrücken.

Nach der ersten Besserung sollte die Milz gestärkt werden.

Akutphase mit Vesikeln

Huang Bai (Cortex Phellodendri) 9g

Bei Xie (Rhizoma Dioscoreae) 12g

Zhi Zi (Fructus Gardeniae Jasminoidis) 9g

Huang Lian (Rhizoma Coptidis) 6g

Chi Fu Ling (Sclerotium Poriae Cocos Rubrae) 12g

Che Qian Zi (Semen Plantaginis) 12g

Bai Xian Pi (Cortex Dictamni Dasycarpi Radicis) 12g

Di Fu Zi (Fructus Kochiae Scopariae) 12g

Bai Jiang Cao (Herba cum Radice Patriniae) 12g

Zi Hua Di Ding (Herba Violae cum Radice) 12g

Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 12g

Huo Xiang (Herba Agastaches seu Pogostemi) 12g

Hua Shi (Talcum) 12g

Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 6g

Modifikationen

Diarrhoe mit übelriechenden Blähungen: Chuan Xin Lian (Herba Andrographitis Paniculatae) 9g und Erhöhen von Bai Jiang Cao to 15g oder Ge Gen (Radix Puerariae) 30g hinzufügen.

Inappetenz mit Völlegefühl: Sha Ren (Fructus seu Semen Amomi) 9g (zerstossen), Chen Pi (Pericarpium Citri Reticulatae) 12g und Pei Lan (Herba Eupatorii Fortunei) 9g.

Viele Vesikel mit Exudation: Ma Chi Xian (Herba Portulacae Oleraceae) 12-15g, und externe Anwendung.

Erytheme: Mu Dan Pi (Cortex Moutan Radicis) 9g, Chi Shao (Radix Paeoniae Rubrae) 9g und Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 12g.

Gelbe, eitrige Pusteln: Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi Indici) 12g und Pu Gong Ying (Herba Taraxaci Mongolici cum Radice) 12g und externe Anwendung.

Nur Füße: Erhöhen von Che Qian Zi, Hua Shi und Huang Bai und hinzufügen von Chuan Niu Xi (Radix Cyathulae) 12g.

Trockene Phase

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae) 15g
Fang Feng (Radix Ledebouriellae Sesloidis) 9g
Niu Bang Zi (Fructus Arctii Lappae) 12g
Bai Ji Li (Fructus Tribuli Terrestris) 15g
Zhi Zi (Fructus Gardeniae Jasminoidis) 9g
Huang Qin (Radix Scutellariae Baicalensis) 9g
Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 12g
Shan Yao (Radix Dioscoreae Oppositae) 15g
Fu Ling (Sclerotium Poriae Cocos) 12g
Cang Zhu (Rhizoma Atractylodis) 9g
Huo Xiang (Herba Agastaches seu Pogostemi) 9g
Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 4g

Modifikationen

Schlechte oder langsame Reaktion auf Therapie mit Qi-Leere: Bittere Arzneien reduzieren und hinzufügen von Bai Hua She She Cao (Herba Oldenlandiae Diffusae) 30g Shan Yao (Radix Dioscoreae Oppositae) 15g und Huang Qi (Radix Astragali) 20g.

3. Qi- und Blut-Leere mit Feuer-Toxin und Blut-Hitze

Diese Form kommt oft bei chronischen mild juckenden Fällen ohne oder mit wenig Bläschen vor. Hauptsymptome sind hier die Risse und die trockene Haut., meist sind hier auch Erytheme vorhanden. Diese Formel muß dem aktuellen Stand (mehr Nässe/mehr Trockenheit) oft angepaßt werden.

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae) 15g
Mu Dan Pi (Cortex Moutan Radicis) 9g
Bai Ji Li (Fructus Tribuli Terrestris) 20 g
Chan Tui (Periostracum Cicadae) 9 g
Jin Yin Hua (Flos Lonicerae) 12 g
Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi) 12 g
Dang Gui (Radix Angelicae Sinensis) 9 g
Bai Shao (Radix Paeoniae Lactiflorae) 15 g
He Shou Wu (Radix Polygoni Multiflori) 12 g
Huang Qi (Radix Astragali) 15g
Bai Zhu (Rhizoma Atractylodis Macrocephalae) 12 g
Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 4g

Modifikationen

Starke Erytheme: Da Qing Ye (Folium Daqingye) 12g.

Weiche Stühle: entfernen von Bai Zhu and He Shou Wu, stattdessen Chao Bai Zhu (geröstetes Rhizoma Atractylodis Macrocephalae) 12g und Ge Gen (Radix Puerariae) 20g.

Trockene Stühle: Sheng Bai Zhu (Rhizoma Atractylodis Macrocephalae) 30g, Huo Ma Ren (Semen Cannabis Sativae) 20g und Rou Cong Rong (Herba Cistanches) 12g.

Müdigkeit: Dang Shen (Radix Codonopsis Pilosulae) 9g und Dosis von Huang Qi auf 30g erhöhen.

Völlegefühl, Blähungen: Chen Pi (Pericarpium Citri Reticulatae), Sha Ren (Fructus seu Semen Amomi) und Mu Xiang (Radix Saussureae seu Vladimiriae).

Externe Anwendung (Bad)

Je 2L Wasser pro Beutel mit 20-30min. Köchelzeit. Nach dem Abkühlen 10-15min. baden, 2x pro Tag. Die Beutel können 2-3x ausgekocht werden

1. Standard Mischung

Wang Bu Liu Xing (Semen Vaccariae Segetalis) 30g

Ming Fan (Alum) 10g

Ku Shen (Radix Sophorae Flavescentis) 15g

• Bei vielen Bläschen Peng Sha (Borax) 10g und Mang Xiao (Mirabilitum) 10g hinzufügen (CAVE trocknet stark).

2. Bei Trockenheit und gleichzeitig Bläschen

Wang Bu Liu Xing (Semen Vaccariae Segetalis) 30g

Tuo Gu Cao (Speranskia Tuberculata) 15g

Ming Fan (Alum) 6g

In der trockenen Phase oder wenn bad sehr austrocknet sollte eine Salbe (z.B. Run Pi Gao oder Gui Cao gao) verwendet werden.

Neurodermitis

Obwohl kürzlich das eines der Chromosomen als verantwortlich für herediäre Neurodermitis erklärt wurde, besteht weiterhin unter vielen Wissenschaftlern die Meinung, daß nachgeburtliche Einflüsse ebenfalls eine große, vielleicht nicht an der Entstehung aber am Ausbruch dieser Erkrankung beiteiligt sind. Nach einer Studie von Ionescu (1990) haben Atopiker eine veränderte Stuhlflora, die sich sowohl bei Neurodermitikern, als auch bei Asthmatikern und Patienten mit Heuschnupfen findet.³⁰ Die Ärztezeitung³¹ schreibt ebenfalls die erhöhten IgG Werte bei atopischen Kindern den in der durch Antibiotika, falsche Ernährung u.a. gestörten Darmflora vorkommenden Clostridien zu, die die Schleimhaut durchlässiger für unerwünschte Stoffe (Gliadine) machen und so das Eindringen von Allergenen in den Blutkreislauf erleichtern können.

Die Entwicklung von Enzymen aus Bakterien zur Therapie beginnt gerade erst^{32,33}, doch man weiß z.B. das im gesunden Darm vorkommende Lactobacilli

³⁰ Gesundheits-Forum, Dr.H.Metz 58/02H

³¹ Ärztezeitung vom 5.10.2001

³² Subreum: Focus on a new Immunomodulating Drug in Rheumatoid Arthritis, Euler Publishers, Basel 1992 und bei NEWS AKTUELL im Internet und ThromboGenics Ltd (thrombogenics.com) „PEG-sak, eine neue Form von Staphylokinase“

³³ Emma Ross in AP 5.4.2001: Study – Bacteria could help eczema, s.a. American Academy of Dermatology: www.skincarephysicians.com/eczemanet/index.htm

plantarum das IL-Profil verändert und allergische IgE Produktion hemmt.³⁴ Hingegen verschiebt sich das biologische Gleichgewicht seit dem zivilen Einsatz von Antibiotika zugunsten der Pilze was bereits eine Verändderung der Darmflora bei Kleinkindern nach sich zieht, die wieder eine verzögerte Entwicklung der -Balance zwischen TH-1 Zellen und TH-2-ähnlichen Zytokine herbeiführt.

Ferner zeigen Studien von Kindern aus der sog. Dritten Welt, daß der Kontakt mit Infekterregern besser vor allergischen Reaktionen schützt als die abgemilderte Impfung, die bei uns bereits solche Ausmaße angenommen hat, das Impfungen gegen HBV grundlos als Standard bereits im dritten Lebensmonat gegeben werden, in dem sich das Immunsystem erst entwickelt. Die Impfungen vor 30-40 Jahren begannen erst nach dem 6. Lebensmonat und waren alles in allem auch realistischer in Bezug auf potentielle Infektionskontakte.

In der TCM ist Neurodermitis mit Milz-Leere als Wurzel und den Zweigen Nässe-Hitze oder Yin-Leere verbunden. Hierbei ist es essentiell werden, daß die typischen Milz-Tonika (Dang Shen, Huang Qi) vorhandene Hitze fördern können und man deshalb auf die neutralen (Bian Dou, Shan Yao, Yi Yi Ren) zurückgreifen muß und daß vorhandene Nässe immer mit milden Diuretika (Fu Ling, Ze Xie, Zhu Ling, Che Qian Zi) ausgeleitet werden muß. Auch darf die zugrundeliegende Milz-Leere nicht durch bittere Hitze-kühlende Arzneien wie Da Huang, Shi Gao oder Huang Bai gefördert werden.

1. Syndrom: Yin-Leere (Xue-Leere): dabei liegt vor allem Trockenheit vor, die Haut ist trocken, rissig, rot, schmerzt, juckt. Bläschen treten nicht auf. Bei Kindern ist neben Konstitution ein mangelhafter Aufbau von Blut (xue) und Yin durch die Milz verantwortlich. Auch Emotionen (verbrauchen Yin) können eine Rolle spielen. Oder wie im obigen Fall zu scharfe Gewürze, die das Yin verbrauchen.

Die Behandlung erfolgt diätetisch: Milz stützen: wenig Süßes, Rohes, Fettes, Milchprodukte, aber viel gekochtes Gemüse. Gekochtes Getreide (insbesondere Reis, nicht unbedingt Vollkorn). Auch Mandeln, Bananen und Walnüsse kann man in kleinen Mengen therapeutisch einsetzen.

Die Rezeptur mit Kräutern stützt sich auf Si Wu Tang (Suppe der 4 Kräuter), ein Blut aufbauendes Mittel mit Anpassung auf das jeweilige Kind:
z.B.

SI WU TANG

Radix rehmannia viride/recens 5g (kühlt, stärkt yin und Blut)

Radix paeonia lactiflora 5g (sammelt Körperflüssigkeit, glättet Leber)

Radix angelica sinensis 5g (stärkt Yin&Blut)

Rhizoma ligustici chuanxiong 5g (bewegt und kühlt Blut)

Modifikation:

+ Xuan Shen (Radix scrophularia) 10g (kühlt, baut yin auf)

³⁴ Alm, Swartz et al. in The Lancet 353, May 1999: Atopy in children with an anthroposophic lifestyle

- + Radix scutellaria 10g (kühlt)
- + Periostracum cicadae 10g (kühlt, gegen Juckreiz)

Extern: Yin-Salbe nach Dr. Yang

Rd. Angel. Dahurica//Bai Zhi
Frct. Meliae. Toosedan//Chuan Lian Zi
Rhiz. Bletillia//Bai Ji
Sem. Armen. Amar//Ku Xing Ren aa20,0

Bestandteile klein mahlen und mit 1l Wasser 20 min kochen.
Abkühlen lassen u. portionsweise einfrieren (wg. mikrobiellem Befall)
Bei Bedarf:
Obiges Dekokt
Ungt. Cordes aa10,0 – 15,0

In Tube oder Drehkruke abfüllen
D.S.: im Kühlschrank aufbewahren (Maximal 4 Wochen haltbar)

2. Syndrom: Feuchtigkeit und Hitze

Hier kann die Milz Trübes und Reines nicht richtig trennen und Feuchtigkeit sammelt sich im Körper an. Dies führt neben Rötung zu Bläschen, die Jucken, die aufgekratzt werden. Hierbei muß die Milz gestärkt werden, Feuchtigkeit ausgeleitet werden.

Ein typisches Rezept könnte so aussehen
Semen coicis (yi yi ren) 10g (stärkt die Milz, leitet Feuchtigkeit aus)
Rhizoma dioscorae (bei xie) 5g (stärkt die Milz, leitet Feuchtigkeit aus)
Poria (Fu ling) 10g (stärkt die Milz, leitet Feuchtigkeit aus)
Cortex phellodendri 5g (gegen feuchte Hitze)
Rhizoma atractylodis 5g (gegen feuchte Hitze)

Leider treten beide Störungen auch gerne gemeinsam auf (Feuchtigkeit entsteht in der Milz, deshalb wird zu wenig Blut hergestellt), so dass man trockene Haut mit Bläschen findet.

Extern: Kühlende Haut-Salbe
Dekokt (mit 1 l Wasser 20 min kochen) aus Granulat:
Bai Zhi 5g
Chuan Lian Zi 5g
Bai Ji Li 5g
Ku Xing Ren 5g
Bing Pian 2g
Da Huang 3g
Qing Dai 0,5 g
Tian Hua Fen 5g

Abkühlen lassen u. portionsweise einfrieren (wg. mikrobiellem Befall)
Dekokt
Ungt. Cordes aa10,0 – 15,0
In Tube oder Drehkruke abfüllen

Fertigarznei: Bai Xian Pi Yin (z.B. von Mayway, England)

Jin Yin Hua, Bai Xian Pi, Saheng Di, Dan Shen, Chi Shao, Chan Tui, Huang Qin, Zi Cao Gen, Fang feng, Di Fu Zi, Bai Ji Li, Gan Cao

Falls trockene oder verdickte Haut, stattdessen: „Dang Gui Yin Zi verwenden“:
Dang Gui, Chuan Xiong, He Shou Wu, Fang Feng, Huang Qi, Bai Shao, Bai Ji Li, Sheng Di, Jing Jie, Gan Cao

Extern: Zhi Yang Xi gao

Di Fu Zi, Ku Shen, Huang Bai, Huang Qin, Da Huang, Mu Dan Pi, Bo He, Bai Xian Pi, Cang Zhu, Gan Cao

Falls die Haut trocken und rot ist: „Huang Lian Gao“

Huang Lian, Dang Gui, Huang Bai, Sheng Di, Jiang Huang, Sesam Öl, Wachs
Bei starkem Juckreiz:

„Zhi Yang Ding“:

She Chuang Zi, Bai Bu, ana mit 40-70% Alkohol (cave offene Wunden und Trockenheit)

Eigener Fall: Neurodermitis

Patientin Frau N.K. 22J. Designerin, seit Kindheit diverse Allergien (Nickel, Hausstaub, Katzenhaare), Medikation orales Kontrazeptivum, zur Zt. Der Diagnose noch Celebrex. IgE 291, CRP 0,7 (Norm damals <0,5) Seit 11 Lj. bekannte atopische Dermatitis und dyshidrosiformes Fußekzem. Bei Streß Reizdarmsyndrom mit geruchlosem Stuhl.

16.9. 2002

Bis vor 2 Monaten seither aber immer noch Ödeme an beiden Unterschenkeln. Stuhl oft weich, Schwitzt leicht, seit Cortisontherapie heiße Fußsohlen, kann oft nicht schlafen wegen Grübeln. Menses stark, schmerzhaft mit Klumpen. Zunge blaßrot dick mit Eindrücken, Spitze rot, Belag vorne dünn weiß, hinten dicker klebrig gelb, Puls L>R, beschleunigt, Nieren-Yin Puls groß, voll, Nieren-yang Puls leer weich, Milz und Lunge oberflächlich.

Diagnose: Die Wurzel ist hier die Nieren-Yang und Mitte-Qi Leere, Zweige sind die Nässe-Hitze und Leber-Qi Stagnation, mit leichter Blutstase.

Therapieprinzip:

RP extern für 10x als Fußbad zu 20min. Täglich, wenn akut Wang Bu Liu Xing 30g She Chuang Zi 15g Tou Gu Cao 15g

Ming Fan 10g

RP intern als Roharznei Biao stabilisieren: Fu Xiao Mai 18g, Wu Wei Zi 9g Wind vertreiben: Bai Ji Li 15g, Bai Xian Pi 12g, Chan Tui 12g Nässe trocknen: Huang Qin 12g, Ze Xie 9g, Yuan Zhi 12g Blut und Qi stärken: Yi Yi Ren 18g, Shou Di Huang 4g, Sheng Di Huang 18g Blut bewegen: Yi Mu Cao 9g, Mu Dan Pi 9g Hitze kühlen und Qi bewegen: Lian Qiao 18g

Diese RP in Modifikationen für einige Monate, wo alles ruhig war. Zwischendurch wurde durch einen Umzug mit Staub wieder ein akuter allergischer Schub ausgelöst, der zeigte, daß die Wurzel noch nicht behandelt war. Im Akutfall half die externe Rezeptur gut, Ming Fan wurde aber herausgenommen, da es zu sehr trocknet.

Im nächsten Jahr kam sie wieder und berichtete, daß vorallem das Pompholyx noch gelegentlich leicht auftritt, wenn sie unter Streß steht. Ich modifizierte die Formel dahingehend daß nun mehr für Qi und Yin, sowie zum bewegen von Blut und Qi verwendet wurde:

RP

Netzgefäße durchgängig machen: Bai Jiang Can 12g Wind vertreiben: Bai Ji Li 21g, Bai Xian Pi 12g Nässe trocknen: Huang Qin 15g, Fu Ling 12g, Ku Shen 6g

Qi stärken: Huang Qi 15g, Gan Cao 6g Yin nähren: Nü Zhen Zi 12g, Han Lian Cao 16g, Mai Men Dong 6g

Blut bewegen: Chuan Xiong 12g, Dan Shen 6g Hitze kühlen: Zi Cao 12g, Zhi Zi 6g

Leber Qi bewegen: Xiang Fu 12g, Lian Qiao 12g

Diese Formel wurde leider immer mal wieder sporadisch eingesetzt, da sich der Zustand so gut gebessert hatte, das die Patientin keine Notwendigkeit sah, sie regelmäßig einzunehmen.

In der Feuerschule beruht die Syndromdifferenzierung meist auf dem 6-Schichten Modell, daher hier ein Beispiel:

Fall aus der Feuerschule von Wu Pei-Heng

Allergisches Ekzem Frau Li, 25 Jahre, Hochschullehrerin aus Kanton, wohnhaft in Kunming. Zuvor selten krank und von robuster Gesundheit, war im April 1965 auf Dienstreise in Zhennan. Das Wetter war zu dieser Zeit sehr feucht und heiß. An einem dieser Tage nach der Arbeit bließ ihr ein Wind entgegen, wonach sie plötzlich fühlte, wie ihr heiß im Gesicht wurde, gleichzeitig froh sie am ganzen Körper. An diesem Tag traten im Gesicht kleine papelartige Eruptionen auf, und die Haut wurde knallrot und spannte. Gleichzeitig befiel sie dort ein starker Juckreiz.

Der Betriebsarzt diagnostizierte ein „allergisches Ekzem“ verschrieb ihr ein Antihistaminikum, gab ihr eine Calciumgluconat Injektion und anderes. Das gesichtsekzem ging aber nicht zurück und ferner entstand ein weiteres gelblich-weiße Flüssigkeit nässendes Ekzem in den beiden Ellbeugen. Nachts war der Juckreiz unerträglich, so daß der Schlaf darunter litt.

1. Diagnose

Am 1.Mai kehrte sie nach Kunming zurück und kam sofort in meine Sprechstunde. Der Puls war behäbig-oberflächlich, die Zunge blaß mit dünnem weißen Belag. Dies ist eine Disharmonie zwischen Qi und Blut, Ying und Wei (Bauenergie und Abwehrenergie) waren geschwächt, so daß Sommerhitze und Nässe eindringen konnten und sich in der

Haut sammelten. Dort wandelte sich die Nässe in Wind, die dann ein Nässe-Ekzem der Haut verursachten.

Therapieprinzip ist hier die Regulation von Ying und Wei, vertreiben des Windes und der Nässe, sowie eine Stabilisierung des Biao.

Als Formel geeignet ist hier daher eine Modifikation von Gui Zhi Tang und Yu Ping Feng San:

Huang Qi 30g, Fang Feng 15g, Bai Zhu 20g, Gui Zhi 20g, Bai Shao 10g, Chan Tui 5g, Ci Wu Jia 10g (Rx. Acanthopanax giraldii), Bai Ji Li 10g, She Chuang Zi 10g, Sheng Jiang 3 Scheiben, Da Zao 3 Stücke, Gan Cao 10g

Nach der Einnahme dieser Rezeptur für 2 Tage gingen die Symptome völlig zurück und sind auch bis heute nicht mehr wieder aufgetreten.

Urticaria

Bei Urtikaria erscheinen spontan auftretende Ekzeme wie nach Kontakt mit Nesseln auf der Haut, die ebenso plötzlich wieder verschwinden können. Zugleich tritt ein starker Juckreiz (Wind) auf oder rosane Flecken (Wind Kälte), dunkelrote Flecken (Wind-Hitze oder Bluststase), oder Papeln (Wind, Nässe).

Auslösend können viele tierische Eiweiße wie Meeresfrüchte, insbesondere Schalentiere, Milchprodukte, Eier aber auch bestimmte Pflanzenprodukte wie z.B. Hülsenfrüchte, Nüsse, Beeren und Citrusfrüchte.

Akute Urtikaria kann z.T. bis zu 2 Wochen dauern, oder in eine chronisch-rezidivierende Form übergehen, die Monate bis Jahre immer wieder auftritt ohne das eine komplette Rekonvaleszenz eintritt.

Da Nahrungsmittel als Auslöser häufig eine Rolle spielen, sollten potentielle Auslöser während der Therapie und wenn möglich auch danach gemieden werden.

In der TCM ist Neurodermitis mit Milz-Leere als Wurzel und den Zweigen Nässe-Hitze oder Yin-Leere verbunden. Hierbei ist es essentiell werden, daß die typischen Milz-Tonika (Dang Shen, Huang Qi) vorhandene Hitze fördern können und man deshalb auf die neutralen (Bian Dou, Shan Yao, Yi Yi Ren) zurückgreifen muß und daß vorhandene Nässe immer mit milden Diuretika (Fu Ling, Ze Xie, Zhu Ling, Che Qian Zi) ausgeleitet werden muß. Auch darf die zugrundeliegende Milz-Leere nicht durch bittere Hitze-kühlende Arzneien wie Da Huang, Shi Gao oder Huang Bai gefördert werden.

Therapie:

Syndrom 1: Wind-Kälte

Blaßrote, plötzliche Flecken, Juckreiz gebessert durch Wärme, u.a. Kältezeichen:
Jing fang Bai Du San-Modifikation

Fang feng, Jing Jie, Bai Ji Li, Gui Zhi, Bai Zhi, Chan Tui, Bai Shao, Chuan Xiong, Qiang huo, Sheng Jiang, Da Zao, Zhi Gan cao (zhi=prepariert).

Syndrom 2: Wind-Hitze

Intensiv rote, plötzlich auftretende Flecken auf warmer Haut, die durch Kälte weniger jucken: Xiao Feng Qing Re Yin

Zi Cao, Da Qing Ye, Bai Xian Pi, Ku Shen, Fu Ping, Bo He, Niu Bang Zi, Chi Shao, Jin Yin Hua, Huang Qin, Chan Tui, Gan Cao

Syndrom 3: Wind-Nässe

Dunkle Flecken mit Papeln, Vesikeln oder Eruptionen, sowie andere Nässe-Zeichen

Niu Bang Zi, Jing Jie, Cang Zhu, Dang Gui, Fang Feng, Chan Tui, Ku Shen, Shi Gao, Sheng Di Huang, Hei Zhi Ma

Syndrom 4: Toxische Hitze im Ying-Bereich

Hellrote, auf Druck verblassende Flecken und starker Juckreiz bei erhöhter Temperatur, roten Augen und Gesicht:

Qing Ying Feng

Shui Niu Jiao, Xuan Shen, Dan Zhu Ye, Jin Yin Hua, Dan Shen, Sheng Di, Mai Men Dong, Huang Lian, Lian Qiao

Syndrom 5: Blut-Leere

Chronische, schwache Urtikaria mit blassen Läsionen, Gesichtsblassheit und heller Zunge, Schwindel u.a. Zeichen:

Dang Gui Yin Zi

Dang Gui, Chuan Xiong, He Shou Wu, Fang Feng, Huang Qi, Bai Shao, Bai Ji Li, Jing Jie, Gan Cao

Syndrom 6: Blutstase und Qi-Leere

Chronische Urtikaria mit dunklen, lividen oder violettroten Flecken, gedunsener Zunge mit Abrücken bei positiven Stasezeichen unter der Zunge:

Bu Yang Huan Wu Tang-Modification

Huang Qi (30g), Chi Shao, Tao Ren, Hong Hua, Dang Gui, Chuan Xiong, Di Long (kann i.d.F. ausgelassen werden), Bai Ji Li and Jing Jie.

Externe Urtikaria-Behandlung:

1. Für Kälte, Blut-Leere, oder Wei-Qi-Leere: Zhi Yang Ding (Stop-Juckreiz Tinktur, s.o. unter Neurodermitis)
2. Für Wind-Hitze, Nässe-Hitze oder Toxischer Hitze: Zao Shi Xi Gao (Drying damp ointment) Bai xian Pi, Ma Chi Xian, Ku Shen, Huang Bai and Cang Zhu.
3. Für Blutstase meine Xue-Yao Tinktur (s.o. unter Mykosen)

Andere Hautkrankheiten

Psoriasis

Psoriasis ist eine zu gleichen Teilen in beiden Geschlechtern zu etwa 1% vorkommende chronisch-rezidive Hautkrankheit, deren Ätiologie noch nicht geklärt ist, vermutlich aber hereditär und durch Infektionen, Ernährung und

psychogene Faktoren ausgelöst wird.

Sie kommt in vielen Variationen vor, die sich jedoch alle durch runde, abgegrenzte trockene, silbrig-weiß schuppene erythematöse Stellen verschiedener Größe auszeichnen. In der klassischen TCM-Literatur findet man schon früh ähnliche Beschreibungen, die diese Erkrankung als weiße Wunde (bai bi), lockere Haut-Tinea (song pi xuan) und trockene Tinea (gang xuan) bezeichnen. In der modernen Literatur wird sie Kuhhaut-Tinea (Niu Pi Xuan) genannt.

In der TCM geht man davon aus, daß es sich um eine Invasion von pathogenem Wind handelt, die sich in Yin und Blut akkumuliert oder via Leber-Stau bedingte Blutstase als Ursprung in Frage kommt. Eine Transformation in Wind-Hitze folgt dem ersten Syndrom meist, so daß 7 der 9 Psoriasis-Syndrome mit Hitze zu tun haben.

Weitere Syndrome sind Leber-Niere Disharmonie oder Chong-Ren-Mai Disharmonie.

1. Wind-Hitze

Symptomatik: Beginn oder Verschlimmerung im Sommer, punktförmige nässende Hautläsionen bedeckt mit weißen Schuppen. Mundtrockenheit, Durst, Verstopfung, dünner gelber Zungenbelag bei beschleunigtem, oberflächlichem Puls.

Therapieprinzip: Wind verteiben, Hitze und Blut kühlen

Arzneimittel: Fang Feng, Jin Yin Hua, Chan Tui, Sang Ye, Huang Jin, Bai xian pi, Bai Hua She She Cao

2. Wind-Kälte

Symptomatik: Beginn oder Verschlimmerung im Winter, vorwiegend trockene schuppene Hautläsionen mit darunterliegender leichter Rötung und Jucken. Außerdem Gelenkschmerzen, weißer Zungenbelag bei nachgiebigem, schlüpfrigem Puls. Besserung im Sommer.

Therapieprinzip: Blut beleben und nähren, Wind beruhigen, Trockenheit befeuchten

Arzneimittel: Gui Zhi, Ma Huang, Dang Gui, Chi Shao, Bai Zhi, Zhi Chuan Wu, Cang Er Zi, Di Fu Zi, Ji Xue Teng, Wu Xiao She

3. Hitze-Nässe

Symptomatik: Beginn oder Ausgelöst durch Salben oder falsche Anwendung von Kosmetika, die lokale Reizung auslösen. Nässende Hautläsionen mit starkem Juckreiz oder häufiger Infektion der Stellen. Oft mit trockenem Stuhl, dunklem Urin, rotem Zungenkörper, Inappetenz, dickem gelben Zungenbelag und saitenförmigen, schlüpfrigen und leicht beschleunigtem Puls.

Therapieprinzip: Hitze kühlen, Nässe ableiten, Wind verteiben und Jucken stillen

Arzneimittel: Huang Bai, Cang Zhu, Bi Xie, Ku Shen, Yi Zhi Ren, Tu Fu Ling, Ze Xie, Ren Dong Teng (Rm. Lonicera jap.)

4. Blut-Hitze

Symptomatik: Fortgeschrittenes Stadium oder starke Rötung der Haut mit vielen erythematischen Läsionen und Vernarbungen. Schuppen sind sehr dick und angehäuft mit deutlicher Entzündung. Zugleich besteht Kälteabneigung, nervöse Reizbarkeit, Schwächegefühl und generalisierte Symptome. Die Zunge ist rot, der Belag gelb, Puls beschleunigt.

Therapieprinzip: Blut beleben und Blut und Hitze kühlen

Arzneimittel: Shui Niu Jiao, Sheng Di, Dan Pi, Da Qing Ye, Zhi Zi, Shi Gao, Chi Shao, Ban Lan Gen

5. Blut-Trockenheit

Symptomatik: Stabile Hautläsionen, landkarten- oder strichweise, trockene Haut. Dabei Mundtrockenheit mit rotem Rachen, dünner Belag, feinem, saitenförmigem Puls.

Therapieprinzip: Yin nähren, Hitze kühlen, Trockenheit befeuchten

Arzneimittel: Sheng Di, Shou Di, Zhi Mu, Hu Ma Ren, Yu Zhu, Mai Men Dong, Dang Gui, Chi Shao, He Shou Wu, Xuan Shen, Ji Xue Teng, Jiang Can

6. Hitze-Toxin

Symptomatik: Fast am ganzen Körper rote oder tiefrote Läsionen z.T. mit Schwellung, wenig Schuppen, Hitzegefühl der Haut, oft Gelenkschmerzen, erhöhte Temperatur, Verstopfung, Mundtrockenheit, dunkler Urin. Dünner gelber Belag bei beschleunigtem schlüpfrigem Puls.

Therapieprinzip: Hitze kühlen, Toxine entgiften

Arzneimittel: Sheng Di, Huang Lian, Huang Bai, Zhi Zi, Gan Cao, Shi Gao, Zi Cao, Zi Hua Di Ding, Da Huang, Mu Dan Pi, Ren Dong Teng

7. Eiter-Toxin

Symptomatik: Generalisierte eitrige Psoriasis, die sich als kleine (ca. reiskorngroße) eiternde Erhebung unter den Schuppen zeigt. Starke Schuppung, Gliederschmerz und Spannungsgefühl in Knie und Ellbogen. Temperaturerhöhung, gelber Belag, beschleunigter feiner Puls.

Therapieprinzip: Hitze kühlen, Toxine ausscheiden, Wurzel konsolidieren

Arzneimittel: Long Dan Cao, Zhi Zi, Jin Yin Hua, Tu Fu Ling, Da Qing Ye, Mei Gui Hua, Pu Gong Ying, Mu Dan Pi, Huang Jing

8. Niere-Leber-Yin-Leere

Symptomatik: Ältere Patienten oder solche mit Arthritis im Vordergrund, trockene Haut die schuppt, etwas juckt mit Schwindel, Schwächegefühl, Rücken- oder Knieschmerzen, gelblichem Teint, geschwollenen Gelenken. Zunge ist rot mit wenig Belag, Puls beschleunigt und fein.

Therapieprinzip: Leber-Niere regulieren, Yin und Blut nähren, Haut befeuchten
Arzneimittel: Sheng Di, Shou Di, Mai Men Dong, Huang Qi, Bai Shao, Dang Gui, Yin Yang Huo, Xian Mao, Tu Si Zi, Cang Er Cao, Di Long, Huang Jing, Zhi Gan Cao, Gou Qi Zi, Ju Hua, Nü Zhen Zi, Han Lian Cao

9. Chong-Ren Dysbalance

Symptomatik: Aufgrund endokrinologischer Störungen. Bei Männern oft mit Impotenz, Spermatorrhö, bei Frauen mit Menstruationsstörungen oder Verschlimmerung während der Menses. Mit Rückenschwäche und Schmerzen im Unterbauch. Belag dünn, weiß, Puls an der Chi-Pulsstelle schwach.

Therapieprinzip: Chong-Ren regulieren, Blut nähren Yang stärken
Arzneimittel: Yin Yang Huo, Xian Mao, Tu Si Zi, Huang Qi, Bai Shao, Dang Gui, Shou Di, Rou Cong Rong, Chi Shao, Zhi Shou Wu, Ji Xue Teng

Externe Psoriasis Anwendungen:

1. Pu Lian Gao (Salbe)

Huang Qin (Radix Scutellariae Baicalensis) 50g, Huang Bai (Cortex Phellodendri) 50g, jeweils pulverisiert und mit Salbengrundlage 400g (Mandelöl oder Nachtkerzenöl) gemischt.

2. Bäder (30-40 min.) einmal täglich die betroffenen Stellen im abgekühlten Dekokt baden:

Ku Shen (Radix Sophorae Flavescentis) 60g
Tu Fu Ling (Rhizoma Smilacis Glabrae) 30g
Yin Chen Hao (Herba Artemisiae Capillaris) 30g
Da Huang (Rhizoma Rhei) 30g
Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi Indici) 30g
Zi Hua Di Ding (Herba Violae cum Radice) 30g
Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 30g

3. Fertigarznei: „Yin Xie Bing Yu Ji“ (enthält Ku fan, Hua Jiao, Ye Ju Hua, Mang Xiao, Xue Jie), 2x täglich aufgetragen

Dauer der Behandlung (Prognose) nach Hitzeegrad

Wind mit Hitze in Blut und Qi	2-3 Monate
Blut-Hitze und Blutstase	3-4 Monate
Toxische Hitze mit Blutstase	4-6 Monate

Manche Patienten müssen die Behandlung noch länger, (bis zu einem Jahr oder länger) fortsetzen, besonders nachdem Steroide (Cortison) verwendet wurden.

Probleme während der Behandlung

A. Plateau: Anfangs Besserung aber nach einigen Wochen stagniert oder verschlechtert sich der Zustand. Wenn dies der Fall ist sollte man Wu Wei Xiao du Yin (Antiphlogistisches Dekokt mit Schisandra) hinzugeben:

Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 12g

Pu Gong Ying (Herba Taraxaci Mongolici cum Radice) 9g

Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi Indici) 9g

Zi Hua Di Ding (Herba Violaecum Radice) 9g

Zi Bei Tian Kui (Herba Begonia Fibrilipulatae) 9g

B. Relaps oder Schub nach Stress, Überarbeitung overwork, Wetterbedingungen (Warm oder feuchtwarm) Nahrungsmittel (scharf, erhitzt) und Infekten. Diese potentiellen Auslöser sollten vermieden und der Patient darüber aufgeklärt werden. Falls dennoch ausgelöst: Ebenfalls Wu Wei Xiao du Yin oder eine Formel, die Nässe ableitet. Ausnahmsweise kann i.d.F. auch Akupunktur hinzugezogen werden. Nach der Besserung, die etwa 7-10 Tage später eintritt, kann wieder die ursprüngliche Methode zur Anwendung kommen. Auch blutbelebende Rezepturen müssen nach solchen Schüben manchmal verstärkt eingesetzt werden.

Prävention: Ausruhen und ausreichender Schlaf (wie bei vielen Hautkrankheiten), das Vermeiden von Streß, möglichst nicht kratzen oder alkalischer Seife oder heißem Wasser aussetzen. Zu vermeidende Nahrungsmittel sind ähnlich wie bei Urtikaria (s.o.), also Schrimps, scharfe Gewürze, Kaffee, Alkohol, Cola usw. Wichtig ist vor allem wie **bei allen Hitze-Erkrankungen der Haut, daß der Stuhlgang regelmäßig ist**, so daß Ballstoffe und frische Nahrungsmittel an oberster Stelle stehen sollten.

Morbus Raynaud

Morbus Raynaud, eigentlich eher eine Gefäß- als Hautkrankheit mit starken psychischen Einflüssen zeichnet sich durch das Weiß- oder Blauwerden der Finger, Hände und Unterarme aus, und wird durch Kälte ausgelöst.

Da sie jedoch sehr gut auf Arzneimitteltherapie anspricht, möchte ich sie im Rahmen dieses Dermatologiekurses kurz erwähnen. Chinesisch handelt es sich um Nieren-Milz Yang-Leere mit echter oder falscher Kälte und Blutstase durch Leber-Qi Stau.

Therapie

Ji Xue Teng 16-24g, Xi Xin 3g, Zhi Fu Zi 6-10g, Gan Jiang 9g Rou Gui 6g, Dang Gui 9-21g (CAVE Stuhlweichheit), Chi Shao 10g,

Hong Hua 15g, Huang Qi 15g, Dang Shen 9g, Xuan Shen 21-30g, Hai Feng Teng 10g, Xian Mao 9g, Xian Liang Pi 6g

Modifikationen:

Yang Leere: Rou Gui und Fu Zi erhöhen

Leber-Qi stagniert: Xiang Fu, Mu Xiang, Yu Jin

Speziell Hände: Gui Zhi, Sang Zhi, Jiang Huang

Speziell Füße: Niu Xi, Mu Gua

Ulcus cruris, Chin. Lian chuang (Schienbeinwunde)

Ulcus cruris präsentiert sich mit chronisch offenen Wunden, die das untere Drittel der Beine befallen. Verschiedene chinesische Texte beschreiben diesen Zustand. Die Traditionelle chinesische Dermatologie teilt die Entwicklung des Ulcus cruris in zwei Stadien ein.

1. Anfangsstadium. In den meisten Fällen geht dem Schmerz ein Juckreiz voraus, manche Fälle erfahren abwechselnd Juckreiz und Schmerz. Darauf folgen Erythem, Ödem, Aufbrechen der Haut, Ausfluß und Ulkusbildung. Läsionen, die dann nicht zügig behandelt werden, können schnell expandieren. Das Gewebe im Ulkus entzündet sich mit nekrotischem Abfall. Die Ulkusränder können dünn oder geschwulstig sein. Häufig kommt ein Gestank von der Wunde. Das Gewebe, das das Ulkus umgibt, kann entweder erythematös oder tief purpurfarben sein und ist brennend schmerzhaft.

2. Fortgeschrittenes Stadium. Wenn das Ulkus fortschreitet, senkt sich die Öffnung, und die Ränder werden etwas glatt und rund. Das Gewebe innen im Ulkus kann gräulich, weiß oder gelb, oder tief purpurfarben sein. Der Ausfluß ist häufig grauschwarz oder grün und der Geruch ist unerträglich. Das umgebende Gewebe verfärbt sich mit Hämosiderin (intrazellulärer Eisenablagerung) und Melanin, das die Haut rötlich-braun werden läßt. Wenn der Zustand fortschreitet, wird er durch Fibrose erhärtet, was zu chronischem Ulkus führt, das behindern kann. Schwere Fälle können sich mit tiefen Geschwüren präsentieren, die bis auf den Knochen gehen. Die Größe der Läsionen kann variieren von ganz klein bis zu einer Größe, die fast den gesamten Unterschenkel einschließt.

In der westlichen Medizin gehören die Symptome, die hier beschrieben wurden, zu dem venösen Ulcus cruris. Sitzende und stehende Beschäftigung oder Aktivität tragen zu venösem Stau, Ödemen und venöser Insuffizienz bei. Daher ist für diese Patienten die Gefahr, Ulcus cruris als Folge eines Traumas zu entwickeln, potentiell besonders hoch.

Aus Sicht der westlichen Medizin gibt es viele Ursachen für Ulcus cruris. Am häufigsten sind venöse Erkrankungen und am zweithäufigsten Arteriosklerose. Mehr als ein pathologischer Prozeß kann daran beteiligt sein, sogar ein leichtes Trauma kann Läsionen hervorbringen und verursacht ein besonderes Problem bei venösen Geschwüren.

Chinesische Ätiologie

Es gibt vier primäre Ursachen für ein Ulcus cruris:

1. Nässe-Hitze dringt in den Unteren Erwärmer ein;
2. Milz-Schwäche, die zum Überwiegen von Nässe führt;
3. Blutstase und Qi-Stagnation;
4. Leber- und Nieren-Yin-Mangel.

1. Nässe-Hitze dringt in den Unteren Erwärmer ein. Dies entsteht primär durch das Eindringen von Nässe aus der Umgebung, die sich im Inneren ansammelt und in Hitze wandelt. Nässe-Hitze dringt dann in die Yangming-Leitbahnen, was sich durch Fülle von Qi und Blut auszeichnet. Qi und Blut werden durch Nässe-Hitze "verglüht", was zur Ulkusbildung auf der Haut und in den Geweben führt.

2. Milz-Leere, die zum Überwiegen von Nässe führt. Überanstrengung und Müdigkeit oder eine Beschäftigung, die langes Stehen oder Heben und Tragen von schweren Lasten verlangt, können das Qi der Mitte verletzen und das Milz-Qi erschöpfen. Nässe sammelt sich, blockiert die Leitbahnen und Kollateralen, so daß Haut und Gewebe ihre Nahrung verlieren, dadurch entwickeln sich Geschwüre.

3. Blutstase und Qi-Stagnation (Im Alter häufig) . Dies wird häufig durch ein offenes oder geschlossenes Trauma herbeigeführt, durch das sich Qi und Blut stauen, wodurch die Leitbahnen und Kollateralen blockiert werden. Haut und Gewebe verlieren ihre Nahrung, und Geschwüre bilden sich. Meiner Meinung nach ist fast immer eine Blutstase als Ko-Syndrom vorhanden.

4. Leber- und Nieren-Yin-Mangel (selten). Geschwüre dieses Typs können auf febrile Erkrankungen oder übermäßigen Genuß sexuellen Verkehrs, der die Nieren-Essenz erschöpft, folgen. Die Muskeln und Sehnen der unteren Extremitäten verlieren langsam ihre Nahrung, Leere-Feuer dringt nach unten, und Geschwüre bilden sich.

Behandlung

Die Chinesische Medizin unterscheidet ein mediales oder laterales Ulcus cruris. Ein mediales Ulcus cruris wird den Yin-Leitbahnen des Fußes zugeordnet und entsteht im allgemeinen durch aufflammendes Yin-leeres Feuer. Die Geschwüre sind meist schwierig zu behandeln. Das Behandlungsprinzip richtet sich darauf, Yin zu bereichern und zu tonisieren. Ein lateraler Ulcus cruris befindet sich auf den Yang-Leitbahnen des Fußes und ist häufig durch Nässe-Hitze verursacht. Die Läsionen sind meist einfach aufzulösen. Das Behandlungsprinzip hierfür ist: Hitze klären und Nässe ableiten.

1. Nässe-Hitze, die in den Unteren Erwärmer eingedrungen ist. Die Läsionen beginnen mit Schmerz, Rötung und Schwellung des Bereichs. Darauf folgt ein Aufbrechen der Haut, Nässen, schwerer Juckreiz und Eiterbildung. Wenn die Läsionen chronisch werden, erhärten sich die Ränder des Ulkus und werden runder. Schwere Fälle können sich mit allgemeinen Symptomen wie Aversion gegen Kälte, Fieber, trockenem Mund, gelbem Urin, einem schlüpfrigen und

schnellen Puls und einem dicken, klebrigen Zungenbelag präsentieren. Das Behandlungsprinzip ist: kläre Hitze und vermindere Toxizität. Für dieses Muster werden Xian Fang Huo Ming Tang (siehe Karbunkel) oder Bei xie shen shi tang (Dekokt mit Rhizoma Dioscoreae Hypoglaucae zum Ausleiten von Nässe) empfohlen:

Rhizoma Dioscoreae Hypoglaucae (Bi xie) 12g
Semen Coicis Lachryma-jobi (Yi yi ren) 21g
Cortex Phellodendri (Huang bai) 9g
Sclerotium Poriae Cocos Rubrae (Chi fu ling) 15g
Cortex Moutan Radicis (Mu dan pi) 9g
Rhizoma Alismatis Orientalis (Ze xie) 12g
Talcum (Hua shi) 12-24g, (je nach Kontraindikation Milz-Leere)
Medulla Tetrapanacis Papyriferi (Tong cao) 12g

2. Milz-Leere, die zum Überwiegen von Nässe führt. Die Läsionen produzieren grauweißes Gewebe in der Wunde, aus der reichlich klare Flüssigkeit ausläuft. Allgemeine Symptome sind Appetitmangel, Müdigkeit in den Extremitäten, Schwindel, trockener Mund, der Puls ist langsam und die Zunge blaß mit weißem Belag. Das Behandlungsprinzip ist: stärke Milz und wandele Nässe um. Für dieses Muster wird Si Jun Zi Tang plus Er Miao San (Vier Gentlemen Dekokt kombiniert mit Zwei Wunder Pulver) empfohlen.

Rp.

Radix Ginseng(Ren shen) 3 g
Rhizoma Atractylodis Macrocephalae (Bai zhu) 6 g
Sclerotium Poriae Cocos (Fu ling) 6 g
Radix Glycyrrhizae Uralensis (Zhi gan cao) 3 g
Cortex Phellodendri (Huang bai) 9 g
Rhizoma Atractylodis (Cang zhu) 6 g

3. Blutstase und Qi-Stagnation. Die Läsion zeichnet sich durch Gewebsschwellung und purpurfarbene Haut aus. Es kann eine Varikosis bestehen. Das Ulkus selbst ist feucht und der Schmerz ist scharf, die unteren Extremitäten sind schwer und taub, und das Gehen fällt schwer. Der Puls ist rau, die Zunge purpurfarben. Das Behandlungsprinzip ist: Blut beleben und Qi regulieren. Für dieses Muster wird Mu gua bing lang san (Fructus Chaenomelis Langenariae und Semen Arecae Catechu Pulver) empfohlen.

Rp.

Semen Arecae Catechu (Bing lang)
Fructus Chaenomelis Langenariae (Mu gua)
Folium Perillae Frutescentis (Zi su ye)
Pericarpium Citri Reticulatae (Chen pi)
Radix Glycyrrhizae Uralensis (Gan cao)
Radix Aucklandiae Lappae (Mu xiang)
Radix Angelicae Sinensis (Dang gui)
Radix Paeoniae Rubrae (Chi shao)

4. Leber- und Nieren-Yin-Mangel. Die Haut um die Läsion ist dunkelrot und schmerzfrei oder nur leicht schmerzhaft. Allgemeine Symptome sind niedriges- oder Nachmittagsfieber, Appetitverlust, Auszehrung, traumgestörter Schlaf, der Puls ist schnell und die Zunge hellrot mit dünnem Belag. Das Behandlungsprinzip ist: bereichere Yin und richte Feuer nach unten. Für dieses Muster wird Liu Jun Zi plus Liu wei di huang wan (Sechs Gentleman Pille mit Sechs Bestandteile mit Radix Rehmanniae) empfohlen.

Zubereitung und Dosierung: Die Substanzen gemeinsam zu einem feinen Pulver mahlen und mit Honig zu kleinen Pillen verarbeiten und 9 g dreimal täglich einnehmen.

Äußere Behandlung

Für frühe Läsionen mit Symptomen von Rötung, Schwellung und Schmerz, bevor sich Geschwüre zeigen, kann Huang Jin San (Gelbgoldenes Pulver) mit etwas Honig zu einer Paste vermischt, zwei- bis dreimal täglich angewandt werden. Für frühe Läsionen, die sich mit Rötung, Schwellung, Juckreiz und feuchter Haut präsentieren, kann Indigopaste oder Indigopulver zwei- bis dreimal täglich angewandt werden. Für Läsionen, die geschwürig sind und klebrigen Eiter ausscheiden, kann Wu wu dan zweimal täglich angewandt werden.

Wu wu dan:

Duan Shi gao (kalziniertes Gypsum) 5 g und Qian dan (Minium) 5g

Zubereitung und Dosierung: Die Substanzen zusammen zu einem feinen Pulver mahlen und in einem luftdichten braunen Glasgefäß aufbewahren.

Für Läsionen, die nekrotisieren oder Verhärtungen und einen faulen Geruch haben, kann Sieben zu Drei Besonderes Pulver oder Acht zu Zwei Besonderes Pulver (für beide Mittel siehe Karbunkel) einmal täglich angewandt werden, darauf folgt Rote Paste. Diese kombinierten Mittel drei bis fünf Tage aufeinanderfolgend gebrauchen, bis sich die nekrotischen Absonderungen und Verhärtungen gebessert haben.

Läsionen, die begonnen haben zu heilen, z. B. wenn der Ausfluß klarer und weniger eitrig wird, ohne Zeichen von Nekrose und wenn neues Gewebswachstum zu finden ist, kann man mit Gewebebildendem Pulver (siehe Karbunkel) behandeln.

Chronische Läsionen, die nicht heilen, weil sie wegen Milz-Schwäche, Blut-Stase oder Qi-Stagnation ungenügend genährt werden, können mit der Rezeptur Feng huang yi fang (Phoenix Mantel Rezeptur) behandelt werden.

Zubereitung und Dosierung: Ein rohes Ei (Schale) mit Alkohol sterilisieren. An einer Seite der Schale eine kleine Öffnung machen und den Inhalt des Eis auslaufen lassen. Dann mit einer sterilen, glatten (nicht gezackten) chirurgischen Pinzette die Eimembran durch die Öffnung entfernen und sofort auf dem Ulkus anbringen. Falls dieses stark nässend ist, kann man mehrere kleine Öffnungen in die Membran stechen und einen sterilen Verband darüber anbringen, der den Ausfluß absorbiert. Der Verband sollte nach 24 Stunden entfernt werden. Eine

neue Membran kann alle zwei bis drei Tage angewandt werden, obwohl der Quelltext besagt, daß die meisten Patienten nach ein bis zwei Anwendungen Heilung erfahren.

Ein weiteres Mittel für nicht heilende Geschwüre, deren Ursache mangelhafte Ernährung ist, ist Lebertran oder Zucker, der mit Gewebebildendem Pulver gemischt wird und wie die Rezeptur, die Zerfall behebt und Gewebe bildet (siehe oben), angewandt wird.

Rp.

Tong You (ein schnelltrocknendes Öl aus dem Samen des Tungbaums gewonnen) 500 ml

Radix Angelicae Pubescentis (Du huo) 3 g

Radix Angelicae Dahuricae (Bai zhi) 3 g

Radix Glycyrrhizae Uralensis (Gan cao) 3 g

Scolopendra Subspinipes (Wu gong) 3 g

Zubereitung und Dosierung: Die Kräutersubstanzen in dem Tungbaumöl kochen, bis ein braunes Sediment entsteht. In der Zwischenzeit die Ulkusstelle mit Wasserstoffperoxid reinigen und mit steriler Gaze trockenklopfen, während die Beine hochgelagert sind. Aus etwas Mehl einen Teig herstellen und zu einem Streifen machen, den man um das Ulkus legt. Mit einem Eßlöffel das heiße (nicht kochende) medizinische Öl hineinlöffeln, bis die Vertiefung mit dem Rand aus Teig gefüllt ist. Das Öl kühlen lassen und dann auslöffeln. Den Teig entfernen und Purpurne und Goldene Paste, die Toxine vertreibt (siehe unten), auf dem Ulkus anwenden, mit Öl oder Wachspapier bedecken und lose bandagieren. Den Verband alle drei Tage wechseln.

Jie du zi jin gao (Purpurne und Goldene Paste, die Toxine vertreibt)

Melanteritum (Duan lu fan) (kalziniert) 500 g

Resina Pini (Song xiang) 500 g

Zubereitung und Dosierung: Die Substanzen zusammen zu einem feinen Pulver mahlen. Mit Sesamöl mischen, bis sich eine dicke Paste bildet, dann eine dünne Schicht auf die Wunde auftragen.

Schienbeinwunde Paste

Lian chuang gao

Radix et Rhizoma Notopterygü (Qiang huo) 60 g

Radix Angelicae Pubescentis (Du huo) 60 g

Radix Angelicae Sinensis (Dang gui) 60 g

Minium (Qian dan) 60 g

Os Draconis (Long gu) 60 g

Calomelas (Qing fen) 9 g

Zubereitung und Dosierung: Die Substanzen zusammen zu einem feinen Pulver mahlen. Mit Sesamöl mischen, bis sich eine Paste bildet. Eine mittlere Schicht zwischen zwei Stücken Öl- oder Wachspapier verteilen und die Ränder mit

einem Klebstoff versiegeln. Kleine Löcher in die Seite stechen, die dem Ulkus zugewandt ist. Das Ulkus mit Wasserstoffperoxid reinigen und mit steriler Gaze trockenklopfen. Das medizinische Pflaster mindestens drei bis vier Tage auf dem Ulkus lassen und dann erneuern, falls die Heilung noch nicht begonnen hat.

Verschiedene Fallbeispiele aus der Dermatologie

Fall: 1. Skleroderma (BLUTSTASE DURCH YANG-LEERE BEDINGTE KÄLTE)

Fall aus dem Forschungsinstitut für Hautkrankheiten der integrierten Medizin in Tianjins

Chang Zhen Krankenhaus für Hautkrankheiten.

Patient Zhang M., männlich, 39 Jahre alt, Arbeiter, verheiratet, hospitalisiert am 6.9.1978

Hauptbeschwerden: Kaltwerden der Hände und Füße und eine Verhornung der Gesichts und Gliederhaut seit einem halben Jahr.

Krankheitsvorgeschichte: Im Winter '76 begannen Hände und Füße kalt zu werden. Bei

Kälteeinfluß färbte sich die Haut kalkweiß oder zyanotisch und die Glieder schmerzten.

Danach begannen Gesichtshaut und die Haut der Glieder allmählich anzuschwellen und

sich zu verhärten. Die Bewegungsfähigkeit der Hände wurde dadurch eingeschränkt. Auch die Haut am Hals, den Schultern und der Brust verhärtete sich und schwoll an, so daß das tiefe Einatmen ebenfalls erschwert wurde. Eine Besserung trat im Sommer ein. Beim Schlucken von Nahrung und Flüssigkeit bestand kein Problem, Appetit und Allgemeinzustand waren gut.

Zu vor wurden schon 20 Verschreibungen reiner blutbelebender Arzneimittel eingesetzt,

doch ohne Erfolg.

Keine besondere Vorgeschichte außer Zigaretten rauchen, Patient lebt in der inneren

Mongolei, wo im Winter tiefe Temperaturen herrschen, etwa um minus 10 Grad Celsius.

Zungenkörper blaß, dünner Belag, Puls schlüpfzig.

Untersuchungsergebnis: Normale Konstitution und Ernährung, Gesichtshaut geschwollen, glänzend und verhärtet, keine Lachfalten sichtbar, Nasenspitze erhöht, Lippen geschrumpft, daher Schwierigkeiten beim Öffnen des Mundes.

Hände, Füße, obere und vordere Schulterregion, Unterschenkel und Brust zeigen alle eine

vollständige Schwellung, Glanz und Verhärtung, wobei Hand und vordere Schulter am deutlichsten betroffen sind. Keine ödematische Druckstelle feststellbar, schmerzlos.

Einschränkung der Fingerbeweglichkeit und des Faustballens.

Herz, Lunge ohne Befund. Abdomen weich, keine Leber- oder Milzvergrößerung.

Blut: Hämoglobin 13 g %, RBK 5,2 Mi ll ./mm³, WBK 8000/mm³, Neutrophile 70%, Lymphozyten 30%. Urin ohne Befund. Blutsenkung 7mm/std. Brustströntgenaufnahme, Untersuchung des oberen Verdauungstraktes und der Magen-Darmschleimhaut o. B., EKG ebenfalls negativ.

Diagnose nach westlicher Medizin: Generelle Verhornung der Haut (systemische Sklerodermatose).

Diagnose nach Chinesischer Medizin: Blutstase durch *Yang*-Leere von Milz- und Nierenfunktionskreis.

T h e r a p i e k o n z e p t: Stärken und Wärmen von Milz und Nieren, Blut beleben und Stase beseitigen.

Rezeptur, täglich eine Verabreichung:

Huang Qi 30 g

Rou Gui 10 g

Gui Zhi 10 g

Zhi Fu Zi 9 g

Shou Wu 16 g

Ji Xue Teng 24 g

Yuan Hu 12 g

Ru Xiang 6 g

Mo Yao 6 g

Ze Lan 24 g

Jin Yin Hua 24 g

Dan Shen 21 g

Xia Ku Cao 15 g

Xuan Shen 21 g

Yu Jin 12 g

1x täglich 2 ml *Mao Dong Qing* (*Ilex Pubescens*) intramuskulär

Zwei Wochen nach dem Verabreichen der Arzneimittel begannen sich die Glieder bereits

warm anzufühlen und die Raynaud-artigen Attacken hörten auf. Auch wurde die verhärtete Haut langsam etwas weicher und ein leichter Schweiß war erkennbar. Nachdem die Therapie für ein halbes Jahr fortgesetzt wurde, war die Haut im Grunde normal und der Patient konnte entlassen werden. Danach wurde das gleiche Rezept für mehrere Monate als fertige Arzneipille eingenommen. Seit dieser Zeit ist die Erkrankung nicht mehr aufgetreten.

Diskussion: Die meisten Patienten mit generalisierter Verhärtung der Haut sind kälteempfindlich, haben ein Morbus Raynaud - Symptom, Haut an Händen und Füßen ist geschwollen und verhärtet usw. Schlüpfriger Puls und geschwollener Zungenkörper mit wenig Belag gehörten alle zum Syndrom Milz- und Nieren-*Yang*-Leere bedingte Blutstase, so daß diese Rezeptur mit Erfolg eingesetzt werden kann.

Dennoch ist es auch möglich, daß der Patient Hitze-Syndrome, *Qi*-und Blut-

Leere-Syndrome, Milz-Leere-Syndrom mit Schleim und Nässe u.ä. aufweist, so daß immer entsprechend der Syndromdifferenzierung behandelt werden muß.

Fallbeispiel 2. Psoriasis (3 Beispiele)

1. Hitze in den Qi und Blut Ebenen

RP: Blut kühlendes Wind vertreibendes Dekokt (Liang Xue XiaoFeng Tang).

Bestandteile:

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae) 30g,

Sheng Shi Gao (Gypsum) 15g

Bai Mao Gen (Rhizoma Imperatae Cylindrica) 30g

Xuan Shen (Radix Scrophulariae Ningpoensis) 9g

Zhi Mu (Radix Anemarrhenae Asphodeloidis) 12g

Bai Shao (Radix Paeoniae Lactiflorae) 9g

Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 15g

Niu Bang Zi (Fructus Arctii Lappae) 9g

Jing Jie (Herba seu Flos Schizonepetae) 9g

Fang Feng (Radix Ledebouriellae Sesloidis) 9g

Gan Cao (Radix Glycyrrhizae Uralensis) 6g

Modifikation: Bei akutem Beginn mit hellroten Flecken und wenig Schuppen bei trockenem Mund und rauem Hals wird die Dosis erhöht von: Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) und Ban Lan Gen (Radix Isatidis) sowie Da Qing Ye (Folium Daqingye) hinzugefügt.

Wenn die Stellen von Guttatae sich bei starker Desquamation in Makulae verändert haben und sich am oberen Körperabschnitt besonders der Kopfhaut befinden, dann fügt man Chan Tui (Periostracum Cicadae) und Sheng Ma (Rhizoma Cimicifugae) hinzu.

Bei Läsionen im unteren Körperabschnitt bei Druckgefühl in der Brust, Müdigkeit, Inappetenz, und weißem dicken Zungenbelag fügt man Yi Yi Ren (Semen Coicis Lachryma) und Han Fang Ji (Radix Stephaniae Tetrandae) hinzu.

2. Bluthitze und -stase mit generalisierten Symptomen

RP: Tianjin Psoriasis Decoction No. 1 (Niu Pi Xuan Hao Fang).

Bestandteile:

Tu Fu Ling (Rhizoma Smilacis Glabrae) 30g

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae) 30g

Ban Lan Gen (Radix Isatidis seu Baphicacanthi) 15g

Da Qing Ye (Folium Daqingye) 15g

Xuan Shen (Radix Scrophulariae Ningpoensis) 9g

Mai Men Dong (Tuber Ophiopogonis) 9g

Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 9g

Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 9g

Huang Qin (Radix Scutellariae Baicalensis) 9g

Dang Gui (Radix Angelicae Sinensis) 9g

Hong Hua (Flos Carthami Tinctorii) 9g

Modification: Wenn die Eruptionen in dunkelrote oder violette Placken übergehen, die Zunge tiefrot oder violett mit Stasezeichen ist, so fügte man noch Chi Shao (Radix Paeoniae Rubrae), San Leng (Rhizoma Sparganii) und E Zhu (Rhizoma Curcumae Zedoariae) hinzu.

Bei großem oder vollen und schnellem Puls Sheng Shi Gao (Gypsum) und Zhi Mu (Radix Anemarrhenae Asphodeloidis).

3. Toxische Hitze und Blutstase

RP: Tianjin Psoriasis No.2 Decoction (Niu Pi Xuan Er Hao Fang).

Bestandteile:

Tu Fu Ling (Rhizoma Smilacis Glabrae) 30g

Yin Chen Hao (Herba Artemisiae Capillaris) 15g

Sheng Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae) 15g

Jin Yin Hua (Flos Lonicerae Japonicae) 15g

Lian Qiao (Fructus Forsythiae Suspensae) 15g

Sheng Shi Gao (Gypsum) 15g

Pu Gong Ying (Herba Taraxaci Mongolici) 10g

Zi Hua Di Ding (Herba Violae cum Radice) 10g

San Leng (Rhizoma Sparganii) 10g

Ye Ju Hua (Flos Chrysanthemi Indici) 10g

Modifikation: Bei trockenen, fissurierten Stellen mit viel trockene Schuppen, beschleunigtem und saitenförmigem Puls und trockenen Hals, der Zunge mit nur dünnem gelben oder fehlenden Belag sollte Tu Fu Ling (Rhizoma Smilacis Glabrae) und Yin Chen Hao (Herba Artemisiae Capillaris) weggelassen werden und Shou Di Huang (Radix Rehmanniae Glutinosae), Bai Shao (Radix Paeoniae Lactiflorae), Tian Men Dong (Tuber Asparagi Cochinchinensis) und Mai Men Dong (Tuber Ophiopogonis Japonici) hinzugefügt werden.

Fallbeispiel 3. Neurodermitis beim Säugling (Fall einer Kollegin)

(Konstitutionelle Milz Leere führt zu Yin-Leere mit Feuchtigkeit)

Erstkonsultation 24.10.00, männlich, geboren am 15.04.00, 2. Kind, Eltern verheiratet

Neurodermitis seit der 6/7 Lebenswoche, begann im Gesicht, Stirn Brust, hat sich dann nach unten ausgebreitet, hellrosa Flecken, eher trocken, nachts starkes Jucken, jammern, schreien, deshalb schlechter Schlaf, tagsüber besser
Neugeborenen Gelbsucht. 23.09.2001 Herpes-Superinfektion mit stationärer Behandlung vom 24.09 bis 4.10. dort Zovirax-Infusion bekommen und Tagevil-Saft gegen Jucken.

Voll gestillt bis 4. Monat, seitdem HA-Milch.

Vom Heilpraktiker: Sulfur LM6 alle 2 Tage und Calcium fluoratum D200 alle 2 Wochen.

Kind mag keine Wärme, schwitzt wenig, Urin hell, 5-7 Windeln am Tag, Stuhlgang normal bis breiig, gelb bis grünlich, mehrmals täglich, gelegentlich

Blähungen.

Ernährung: HA 2 Milch, Karottensaft und stilles Na-armes Mineralwasser, Kartoffeln, Karotten, Dinkel-Vollkornbrot-Fläschen.

Befund: keine Bläschen, nur trockene rosa Flecken

24.10.00 Th: *Feuer kühlen, Yin aufbauen, beruhigen*

Hydrophile Konzentrate von Homeofar

Radix rehmannia viride 5 kühlt und befeuchtet (yin aufbauend)

Radix scrophularia 15 kühlt und befeuchtet (yin aufbauend)

Radix scutellaria 5 kühlt

Semen ziziphi spinosae 5 yin stärkend in Leber und Niere, beruhigend

Radix glycyrrhizae 5 qi stärkend ausgleichend

2 x 10 Tropfen

31.10. starkes jucken, lauter rote Pickel, heute krustig, unleidlich, schläft vielleicht etwas besser: Empfehlung beim Kinderarzt vorstellen

17.11. war wieder 6 Tage stationär wegen neuer Herpes-Superinfektion, sehr wechselnder Zustand

Th: Versuch mit feuchte Hitze ausleitenden Kräutern

Radix sophorae 5 gegen feuchte Hitze

Radix gentiana scabrae 5 gegen feuchte Hitze

Radix scutellaria 5

Radix glycyrrhizae 5

Radix rehmannia viride 5

Herba spirodelae 5 ml (wegweiser zur Haut)

2 x 10 Tropfen

4.12. Stuhlgang regelmäßig, Pipi normal, Schlaf unruhig, Bläschen an den Beinen.

19.12.00 Wieder seit einer Woche viele Bläschen, auch Krusten, fast jede Stunde wach, weniger Juckreiz

Therapieumstellung: *Offensichtlich werden die Yin aufbauenden Mittel nicht umgesetzt sonder führen immer wieder zur Feuchtigkeit. Die drastischen kühlenden und trocknenden Mittel der letzten Rezeptur halfen auch nicht. Da die Milz Ursache der meisten Störungen ist, wird jetzt ein Milz-stärkendes, sanft Feuchtigkeit ausleitendes Mittel versucht*

Radix codonopsis 6

Milz stärkend und so sanft trocknend

Poria 6

Milz stärkend und so sanft trocknend

Radix atractylodis macro 5

Milz stärkend und so sanft trocknend

Semen dolichoris 5

Milz stärkend und so sanft trocknend

Semen coicis 7

Milz stärkend und so sanft trocknend

Radix dioscorae 12

Milz stärkend und so sanft trocknend

Fructus jujubae 5

Milz stärkend, xue stärkend

Pericarpium citri reticulatae 2

Qi bewegend

Radix platycodi 2
Rhizoma alismatis 6
2 x 10 Tropfen

Hitze in der Lunge kühlend
Leere-Feuer kühlend

22.01.00

geht gut, Bläschen weg, Teebaumöl wendet sie lokal an, hilft gut, juckt nur noch wenig, Stuhlgang oft, Wärme ausgeglichen, schläft manchmal durch, schwitzt nicht

Rezeptur wiederholt

1.03.01

Haut besser, noch rote Stellen, aber nichts mehr offen, manchmal kleine Bläschen, Stuhlgang normal, isst gut,

Jetzt wird neben der Mischung vom 19.12. morgens noch die erste Mischung vom 24.10 abends gegeben. (in der Vorstellung, dass die Milz jetzt stark genug ist, um die kühlenden und Yin stärkenden Arzneien zu verarbeiten)

3.4.01:

wesentlich besser, nur noch kleine Stellen an den Ellbogen, Gesichtsfarbe normal, selten mal kleine Bläschen. Behandlung weiter wie bisher

Fallbeispiel 4 : Gesichtsekzem beim Kleinkind (Hydrophile Konzentrate)

(Lungen-Hitze durch übermäßig scharfes und heißes Essen)

Männlich, 3.8.95, Einzelkind, Mutter Ungarin

Konsultation am 7.12.99

Hat immer wieder roten Ausschlag im Gesicht, fing früh an.

Hat schon immer nur Fencheltee zum trinken bekommen, auch die Milchfläschchen ab Geburt wurden immer mit Fencheltee gemacht, auch jetzt noch nur Fencheltee zum Trinken.

Essen zuhause sehr scharf, viel Chili, mag der Sohn auch gerne, isst er viel.

Schwitzt schnell,

Zunge: blassrot, rote Punkte auf der Zunge, sehr rote Lippen.

Therapie: Diätetisch: kein Fencheltee mehr, scharfe Gewürze reduzieren, achten, auf welche Nahrungsmittel er reagiert.

Radix scutellaria 5 ml kühlt

Radix scrophularia 20 kühlt, baut Yin auf

Radix ophiopogonis 10 baut Yin im Bereich der Lunge auf

2 x 8 Tropfen

20.12.99:

geht recht gut, hat Ernährung geändert, nur gestern nach Ananas wieder einige Pickel, Tropfen nimmt er gerne

Therapie: so weiter

4.07.00

Juckende Pickel am Hals, im Gesicht selten, war nach der Behandlung den Winter über gut, beim 2. Rezept manchmal Bauchweh gehabt
Schwitzt viel im Schlaf, Appetit gut, Durst bei Hitze weniger, bei Kälte mehr, Urin 5-6 x täglich, Stuhlgang geformt
Zunge. Vorne rot, wenig belag:
Rezept: 1 x 10 Tropfen morgens.

Fallbeispiel 5 (Feuerschule):

Herr D.K.31, Versicherungskaufmann, Oktober 2008 zur Sprechstunde
Historie: Als Kind multiple Allergien, Neurodermitis, Augenlidexzem, dishydratisches Ekzem, mehrfach Zoster im Gesicht,
Jetzt positiver Dermatographismus, diverse Ekzeme in Gesicht und Extremitäten, Nahrungsmittelallergie, Allergien gegen Hausstaub, Tierhaare, Frühblüher, Mittelblüher und Gräser mit allergischer Rhinitis. Labor: Stuhl zeigt verschiedene Malabsorptionen und Maldigestionen bei stark erniedrigter Darmflora, Blut: erhöhtes GOT, Bilirubin, TSH, Albumin, IgG, ASL (bei RF neg.), IgG erniedrigt bei normalem IgE. Hat vor 4 Jahren in China für einige Monate Roharzneien verschrieben bekommen, die die Ekzeme komplett wegbrachten.
Viel beruflicher Streß, Hautexzeme flackern in immer kürzeren Abständen sehr stark auf. Teils Schlafstörungen durch starken Juckreiz. Patient ist extrem kälteempfindlich und macht viel Sport trotz LWS-Bandscheiben-OP in 2001. Schwitzt leicht (=Wei-Qi).
Zungenauffälligkeiten: Zahneindrücke, dicker, weiß-gelber klebriger Belag nach hinten zunehmend bei belaglosen Stellen im Nieren-Bereich.
Puls auffälligkeiten: Pulse verlangsamt, L Chi (Nieren-Yin) weich, Linke seite stärker als rechte Seite (Blut-Fülle, Qi_Leere oder beides?), R Chi (Niere) fein, tief, R Guan (Milz) weich.
Diagnose: Wurzel Yang-Leere, Mitte-Qi und Wei-Qi Leere, Zweige: Wind-Trockenheit und Nässe der Haut, Yin-Feuer

RP zu 2x9g/d (Granulat), für 18 Tage:

Fang Feng 15g, Ci Wu Jia 15g (Acanthopanax), Fu Zi 60g, Gan Jiang 30g, Gan Cao 30g, Huang Bai 40g, Bai Zhu 30g, Sha Ren 60g, Bai Ji Li 20g, Dan Shen 15g, Chan Tui 20g, Dang Gui 15g, Huo Ma Ren 15g

Nach 14 Tagen Besserung der Haut, Mehr Streß, Stuhl hart mit Krämpfen. Daher:

RP zu 2x9g/d, bitte für 20 Tage:

Fang Feng 15g, Ci Wu Jia 15g, Fu Zi 60g, Gan Jiang 30g, Gan Cao 15g, Gui Zhi 18g, Huang Bai 40g, Bai Zhu 30g, Sha Ren 60g, Bai Ji Li 25g, Rou Gui 12g, Dan Shen 15g, Chan Tui 20g, Dang Gui 15g, Sheng Di Huang 30g, Huo Ma Ren 30g
Daraufhin wieder leicht trockene Stellen an den Händen, Stuhl normal, Streßtoleranz höher. Zungenbelag etwas dünner, hinten noch abwesend, Pulse alle etwas kräftiger, Der Puls war nun nicht mehr langsam, aber immer noch Milz-Leere und Nieren-Yin-Leere, kaum noch Hinweise auf Yin-Pathogene oder

Yin-Feuer. Daher zur Konsolidierung auch der nachhimmlichen Energie für 70 Tage folgende große Formel als Rezeptur:

RP zu 2x9g/d, für 70 Tage:

Bai Zhi 12g, Fang Feng 15g, Ci Wu Jia 15g, Fu Zi 90g, Gan Jiang 40g, Gan Cao 12g, Gui Zhi 15g, Hai Ge Ke 30g, Huang Bai 40g, Bai Zhu 30g, Sheng Jiang 15g, Hong Jing Tian 18g, Sha Ren 60g, Bai Ji Li 25g, Rou Gui 15g, Mu Dan Pi 15g, Chan Tui 15g, Dang Gui 24g, Huo Ma Ren 45g, Suo Yang 24g, Yi Yi Ren 18g, Yu Li Ren 15g, Da Huang 3g

Zur Zeit ist die Haut wieder ruhig, und seit Beginn der Behandlung auch noch nicht wieder aufgeflammt. Dennoch müssen vorhimmliche Nieren-Energien zusammen mit dem Wei-Qi und der Mitte für einige Zeit weiter aufgebaut werden um einem Rezidiv vorzubeugen.

Kommentar:

Dieser Fall aus der **Dermatologie**, wo ein schwaches Yang, das Eindringen von Nässe und dessen Umwandlung in Wind häufig fördert, zeigt, daß auch hier die Feuerschule durch wärmen helfen kann. Hier erscheinen zwar viele Syndrome als heiß, stärkt man aber das physiologisch warme Yang und bringt es in den pathologisch heißen Biao, dann kommt man oft zu besseren Erfolgen als durch bittere, kalte Arzneien.

Schlußwort

„Dermatologie – Welch ein gigantisch großes Fachgebiet, und doch viel zu wenig Therapiemöglichkeiten“, so dachte ich immer, wenn ich früher den großen Matthews aufschlug, der sicher 6 Kilo Gewicht hatte und dennoch therapeutisch nurmehr die Standards aus der inneren Medizin bot: topische Antibiotika, Antimykotika, Virustatika, Immunsuppressiva und nur wenig dermatospezifisches wie PUVA oder Salzbäder für die Haut.

Wie eine Schatzkiste dagegen kamen mir die neuen Möglichkeiten aus der Chinesischen Medizin vor, und nachdem ich deren Erfolge am Patienten feststellte, war es wie ein Schlüssel zum Paradies: Endlich gab es Hoffnung für die Psoriatiker, Kleinkindern konnte auch ohne immunsuppressive Arzneien geholfen werden, dem oft nicht ernstgenommenen Pruritus senilis, der manchen Patienten zur Verzweiflung trieb, konnte endlich ein Ende bereitet werden und so vieles mehr.

Aber nicht nur daß durch die Bäder, Tinkturen und Salben die symptomatische Behandlung verbessert wurde, sondern auch viel tiefgreifender, nämlich durch die inneren Anwendungen der Arzneien, konnten Erkrankungen in ihren Wurzeln behandelt werden, ohne daß der Patient von den Nebenwirkungen verschreckt wurde.

Die Erweiterung der Dermatologie mit TCM ist eine solche Bereicherung, daß sie jedem dermatologisch arbeitenden Kollegen ans Herz gelegt, und an den Universitäten zur Pflichtlektüre gemacht werden sollte.

Appendix

26 Externe Rezepturen für die Dermatologie ©2008 Gunter Neeb

Rezepturen:	Zusammensetzung:
Salben und Pasten (Gao)	vorw. Mit Sesamöl (Ma You) oder org. Salbengrundlage
Li Fu Gao	Xiong Huang, Ku Fan, Song Xiang (Res. Pini)
Pi Zhi Gao	Qing Dai, Huang Bai (pulv.) je 6g), Shi Gao, Niao Bu Su (Rm. Kalopanax pict., blutbelebend) je 60g
Lang Du Gao	Liu Huang, Lang Du (Rx. Euphorbia fischeriana), Bing Lang, Chuan Jiao, She Chuang Zi, Da Feng Zi (Sm. Hydrocarpi, Extern), Wu Bei Zi , Mang Xiao je 90g, Bienenwachs 250g, Schweinegalle ca. 250ml, Sesamöl 1300ml
Pi Shi Yi Gao	Di Yu (pulv.), Duan Shi Gao je 620g, Ku Fan 30g
Huang Qin Gao	Da huang, Huang Qin, Huang Bai, Ku Shen
Hong bu gao (Roter Stoff Paste)	Margarita (Zhen zhu) 10g, Calomelas (Qing fen) 15g, Realgar (Xiong huang) 15g, Mimium (Qian dan) 15g, Resina Pini (Song xiang) 50 g
Jin Huang Gao	Hu Zhang, Da Huang, Jiang Huang, Huang Bai, Cang Zhu, Bai Zhi, Gan Cao, Tian Hua Fen
Run Ji Gao	Sesamöl 125g, Butterghee60g, Dang Gui 15g, Zi Zao 3g, Bienenwachs 15g
Si Shi Shui Gao	Bing Pian, Lu Gan Shi, Shi Gao, Hua Shi, Chi Shi Zhi
Feng You Gao	Qing Fen 4.5g, Zhu Sha 2.5g, Sesamöl 120ml, Bienenwachs 30g
Waschungen (Pao Xi)	mit Wasser gekocht oder in Essig mazeriert
You Xi Fang (Dellwarzen Dekokt)	Ma Chi Xian 60g, Feng fang (Nidus vespa 9g), Chen Pi 15g, Cang Zhu 15g, Xi Xin, She Chuang Zi und Bai Zhi je 9g, Ku Shen 15g
Cu Pao Fang	Jing Jie, Fang Feng, Hong Hua, Di Gu Pi je 18g, Zao Jiao Ci, Da Feng Zi je 30g, Ming Fan 18g in pulverisiert für 5 Tage in 1,5 L Essig ziehen lassen
Pao Xi Fang (Pompholyx Dekokt)	Ming Fan 9g, Wang Bu Liu Xing 30g, Ku Shen 15g; bei viel Nässe (Vesikel) plus Peng Sha 9g und Mang Xiao 9g
Di Yu Shi Fu Tang	Di Yu, Ce Bai Ye, Ma Chi Xian (2:1:2)
Jiao Ai Tang	Ai Ye 10g, Chuan Jiao 15g, Wu Bei Zi 15g, Ming/Ku Fan 6g, (Sheng) Ce Bai Ye 30g (frische Cacumen Biota), Zao Jiao Ci 10g
San huang xi ji (Dreimal Gelbe Waschung)	Rx et Rz. Rhei (Da huang), Cx Phellodendri (Huang bai), Rx Scutellariae (Huang qin), Rx Sophorae (Ku shen)
She Chuang Zi Xi Ji/Fang	Wei Ling Xian 15g, She Chuang Zi 15g, Dang Gui (wei) 15g, Tu Da Huang 15g, Lao Cong (Bb. Allii exsicc.) 7 stk., Ku Shen 15g, Sha Ren Ke

	(Pericarpium Amomi) 9g
Shi Liu Pi Shui Xi Ji	Shi Liu Pi 60g, Wu Bei Zi 15g, Wei Ling Xian 15g, Chen Pi 10g
Jiu Hua Fen Xi Ji	Zhu Sha 18g, Chuan Bei Mu 18g, Long Gu 120g, Peng Sha 90g, Bing Pian 18g, Hua Shi 620g. Je 30g Pulver mit 30ml Glycerin mischen und in 1 L Aqua dest. zum Baden verwenden
Pulver (San, Fen)	Zum Auftragen auf Schleimhaut oder Haut
Qing Dai San (Soor Puder)	Qing Dai 3g, Huang Lian 3g, Gan Cao 1g
Jiao Qi Fang (Tinea Puder)	Hua Shi 9g, Gan Cao 1,5 g, Ku Fan 4g
Shi Zhen Bao (fen)	Duan Shi Gao 310g, Ku Fan 150g, Bai Zhi 60g, Bing Bian 15g
Hua Ruei Shi San	Hua Ruei Shi (Ophicalciturum) 30g, Peng Sha 12g, Ku Fan 20g, Hua Shi 40g
Long Gu San (Hyperhydrosispulver)	Long Gu, Mu Li, Ku Fan, Lu Gan Shi (Galamina), Hua Shi, Gan Cao
Jin huang san (Gold Pulver)	Rx/Rz Rhei (Da huang) 25 g, Cx Phellodendri (Huang bai) 25 g, Rz Curcumae Longae (Jiang huang) 25 g, Rx Angelicae Dahuricae (Bai zhi) 25 g, Rz Arisaematis (Tian Nan xing) 10 g, Pc Citri Reticulatae (Chen pi) 10 g, Rz Atractylodis (Cang zhu) 10 g, Cx Magnoliae (Hou po) 10 g, Rx Glycyrrhizae (Gan cao) 10 g , Rx Trichosanthis (Tian hua fen) 50 g
Dian Dao San	Rheum (Da Huang) & Sulfur (Liu Huang), ana
Andere Darreichungsformen	
Zhi Yang Pi Fan	Song Hua Fen (Pollen Pinii, Ersatz: Waldhonigpollen) 500g, Bo he 10g, She Chuang Zi 20g, Ming Fan 10g, Bing Pian 2g
Wu Shen Tang (Fünf Gottter Dekokt, auch innerlich)	Ma Chi Xian (Portulacae), Ze Xie (Alismatis), Bi Xie (Dioscorea sept.) Cang Zhu (Atractylodes), Ku Shen, Fu Ling, Huang Bai, Che Qian Zi, Huai Niu Xi, Jin Yin Hua, Zi Hua Di Ding, Zhi Zi